

Anlage 1 - Umzugsszenario Schulen

Umzugsszenario Schulen zum
Kurzbericht: "Erarbeitung des Ausweichszenario Schulen inkl. Horten, Turnhallen und Kitas"

Stand: 18.09.2017

Schule	Anschrift	1. Quart. 17	2. Quart. 17	3. Quart. 17	4. Quart. 17	1. Quart. 18	2. Quart. 18	3. Quart. 18	4. Quart. 18	1. Quart. 19	2. Quart. 19	3. Quart. 19	4. Quart. 19	1. Quart. 20	2. Quart. 20	3. Quart. 20	4. Quart. 20	1. Quart. 21	2. Quart. 21	3. Quart. 21	4. Quart. 21	1. Quart. 22	2. Quart. 22	3. Quart. 22	4. Quart. 22	1. Quart. 23	2. Quart. 23
Brandschutz, IT	GS Friedensschule Karl-Pilger-Str. 4, 06132	GS Friedensschule				Brandschutz				GS Friedensschule																	
Brandschutz, IT	SEK Halle - Süd Teil A Kurt-Wiltschko-Str. 21, 06132	SEK Halle-Süd		Brandschutz		SEK Halle-Süd		Brandschutz		SEK Halle-Süd																	
Brandschutz, IT	GS Luxemburg Haffensstr. 13, 06124	GS Luxemburg				Brandschutz ab 02/2018				GS Luxemburg																	
Basissanierung	GS Glaucha Heinrich-Pera-Str. 13, 06110	Sanierung				GS Glaucha																					
Basissanierung	GS Johannes Liebenauer Str. 152, 06110	GS Johannes												Sanierung													
STARK III	GS Auenschule Theodor-Neubauer- Str. 14, 06130	GS Auenschule								STARK III				GS Auenschule													
Brandschutz, IT	SEK Francke Franckeplatz 1, 06110	SEK Francke				Brandschutz				SEK Francke				SEK Francke													
Basissanierung	Ingotlader Straße 33 Teil A	Sprachheilschule Halle		Leerstand		Sanierung		1/2 Gym Südstadt		2. IGS Halle																	
Basissanierung	Ingotlader Straße 33 Teil B	Leerstand		Sanierung		1/2 Gym Südstadt		2. IGS Halle																			
STARK III	TH 2. IGS Mansfelder Str. 76, 06128	GS Südstadt + 2. IGS								STARK III				GS Südstadt + 2. IGS													
STARK III	Gym. Südstadt Kattowitzer Str. 40A, 06128	Gym. Südstadt								STARK III				Gym. Südstadt													
STARK III	TH Gym. Südstadt Kattowitzer Str. 40A, 06128	Gym. Südstadt								STARK III				Gym. Südstadt													
STARK III	GS Hanoi Straße Hanoi Str. 1, 06132	GS Hanoi Straße								STARK III				GS Hanoi Straße													
STARK III	FÖS für Lernbehinderte Neustadt Fröbel und Makarenko Carl-Schorfemmer- Ring 64	Leerstand				STARK III				FÖS Fröbel		FÖS für Lernbehinderte															
STARK III	TH zur FOS Carl-Schorfemmer- Ring 64	GS Heiderand								STARK III				GS Heiderand + FOS													
STARK III	GS Andersen Seebener Str. 79, 06115	GS Andersen								STARK III				GS Andersen													
Ausweich- standort	Hort Delta Jupiler Str. 79, 06118	Hort Delta								STARK III				Hort Delta													
STARK III	GS Kastanienallee Kastanienallee 7, 06124	GS Kastanienallee								STARK III				GS Kastanienallee													
STARK III	Gem3 Kastanienallee Kastanienallee 8, 06124	Gem3 Kastanienallee								STARK III				Gem3 Kastanienallee													
Basissanierung	GS Borchert Wolfgang-Borchert- Str. 42, 06128	GS Borchert								Sanierung		GS am Zollrain GS Borchert		GS Westliche Neustadt													
Basissanierung	FOS Fröbel Wolfgang-Borchert- Str. 40, 06128	FOS Fröbel				Sanierung		GS Borchert		GS Westliche Neustadt		GS Westliche Neustadt															
Basissanierung	TH GSZ Westl. Neustadt Wolfgang-Borchert- Str. 40, 06128	GSZ Westl. Neustadt								Sanierung		GSZ Westl. Neustadt															
STARK III	GS Dürer Albrecht-Dürer-Str. 8, 06114	GS Dürer								STARK III				GS Dürer													
Basissanierung	2. IGS Halle Rigauer Str. 1A, 06128	2. IGS Halle				1/2 Gym Südstadt				Leerstand		Sanierung		GS Südstadt													
Basissanierung	GS Südstadt Rigauer Str. 1B, 06128	GS Südstadt												Sanierung													
STARK III	SEK Fliederweg Budapester Str. 5, 06130	SEK Fliederweg								STARK III				SEK Fliederweg													
STARK III	TH Fliederweg Budapester Str. 5, 06130	SEK Fliederweg								STARK III				SEK Fliederweg													
STARK III	GS Silberwald Rößlauer Str. 14, 06132	GS Silberwald								STARK III				GS Silberwald													
STARK III	FOS Korczak Rößlauer Str. 13, 06132	FOS Korczak								STARK III				FOS Korczak													
STARK III	GS Lessing Schleiermacherstr. 30B, 06114	GS Lessing								STARK III				GS Lessing													
STARK III	FOS Liebmann Harzgeröder Str. 65, 06124	FOS Liebmann		Leerstand		FOS Fröbel				STARK III				BBS III													
STARK III	GS am Zollrain Harzgeröder Str. 63, 06124	GS am Zollrain								STARK III				BBS III													
Brandschutz, IT	GS Radewell Regenburger Straße 35, 06132	GS Radewell												Brandschutz													
Brandschutz	GS am Kirchteich Telemannstr. 5, 06124	GS am Kirchteich								Brandschutz				GS am Kirchteich													
Brandschutz	FOS Salzmann Ermel-Hermann- Meyer-Straße 60, 06124	FOS Salzmann								FOS Salzmann				FOS Salzmann													
Basissanierung	GS Heideschule Zanderweg 1, 06120	GS Heideschule												Sanierung													
Basissanierung	FOS Lindgren August-Lamprecht- Str. 15, 06132	FOS Lindgren								Sanierung / Neubau		FOS Lindgren Sanierung		FOS Lindgren													
Sanierung	Neues städt. Gym Gutjahrstr. 06108	Neues städt. Gym		Aula / TH		Neues städt. Gym.		Sanierung		Neues städt. Gym																	
Sanierung	Neues städt. Gym Drephauserstr. 1, 06108	Neues städt. Gym		Aula / TH		Neues städt. Gym.		Sanierung		Neues städt. Gym																	
Neubau	GS Nießen Waldmannsweg 53, 06125	GS Nießen		Neubau Raumerweiterung		GS Nießen																					
Ausweich- standort	BBS V Ranstr. 19, 06114	BBS V								Leerstand				BBS V													
Ausweich- standort	Grasnelkenweg 16 Grasnelkenweg 16, 06120	Evangel. GS								Leerstand				Evangel. GS													
Brandschutz	Ottostraße 25 Ottostraße 25	Leerstand				Brandschutz				GS Hanoi Straße				GS Silberwald													
Ausweich- standort	Vorderhaus Regenburger Straße 35	Leerstand				GS Friedensschule				Leerstand				GS Auenschule													
Ausweich- standort	Ausweichobjekt Schule	Neubau				GS Kastanienallee				GS Lessing				SEK Fliederweg													
Ausweich- standort	Makarenkoschule Trakheharstr. 1, 06124	Makarenkoschule								Leerstand				Makarenkoschule													
Ausweich- standort	Döllauer Straße 71 Döllauer Straße 71, 06120	Leerstand				GS Luxemburg				Leerstand		GS Dürer				FOS Korczak											
Basissanierung	Zeitzer Straße 10 Nebengebäude Arche Noah	Sanierung		Sprachheilschule Halle																							
Basissanierung	TH GS am Ludwigsfeld Wormitzer Str. 93, 06110	GS am Ludwigsfeld								Sanierung				GS am Ludwigsfeld													
Neubau	GS Schimmelstraße Schimmelstr.	Neubau								Neubau				Neubau													
Neubau	Hort Schimmelstraße Schimmelstr.	Neubau								Neubau				Neubau													
Neubau	Turnhalle Schimmelstraße Schimmelstr.	Neubau								Neubau				Neubau													



Mitteilung zum Neubau eines zentralen Schul-Ausweichquartiers samt Turnhalle auf dem Holzplatz in Halle (Saale)

Stadtrat, 31.01.2018

Gliederung



1. Herausforderungen
2. Prüfung vorhandener Ausweichquartiere
3. Prüfung von Standorten für ein zentrales Ausweichquartier
4. Prüfung einer Mietlösung
5. Prüfung für einen Neubau am Holzplatz
6. Zeitplan und Haushaltsansatz
7. Beispiele für Schulen in Systembauweise
8. Weiteres Vorgehen

1. Herausforderungen



- Aus schulfachlichen Gründen sind bis zum Jahr 2022/23 rund 250 Millionen Euro Investitionen für die Sanierung oder den Neubau von Schulen, Kitas und Turnhallen notwendig. Dies gilt insbesondere für die Umsetzung der Stark-III-Maßnahmen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 113,5 Millionen Euro.
- Konsequenz: Innerhalb von 5 Jahren müssen in 29 Schulen umfassende Baumaßnahmen durchgeführt werden. Stark-III-Maßnahmen müssen innerhalb von 36 Monaten nach Zugang des Fördermittelbescheides abgeschlossen sein.
- Allein im Jahr 2019 werden zehn Schulen parallel saniert.
- Folge: Um die Sanierungen umzusetzen, müssen einige Schulen während der Baumaßnahmen ausziehen. Für insgesamt 14 Schulen werden passende zentrale Ausweichquartiere benötigt.

2. Prüfung vorhandener Ausweichstandorte



Folgende Anforderungen an Ausweichquartiere bestehen:

- Zeitlich schnell verfügbar.
- Ausreichende Raumkapazitäten für Grundschulen/weiterführende Schulen.
- Ein Standort muss Mindestkapazität für ca. 800 Schüler haben.
- Verfügbarkeit von Turnhallen in räumlicher Nähe.
- Möglichkeit der Nachnutzung als weiterführende Schule muss gegeben sein.

Anhand dieser Anforderungen wurden zahlreiche Standorte überprüft. Sechs Standorte wurden detailliert untersucht.

2. Prüfung vorhandener Ausweichstandorte



Dölauer Straße 71

Bewertung: 

- bewährter Ausweichstandort
- Kapazität für 400 Schüler
- 16 Klassenräume, 10 Sonderräume, Lehrerzimmer, Schulleiterzimmer, Speiseraum mit Essenausgabe vorhanden



Geplante Belegung:

2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule Luxemburg		Grundschule Dürer		Förderschule Korczak	Grundschule Heideschule

2. Prüfung vorhandener Ausweichstandorte



Regensburger Straße 35

Bewertung: 

- Grundschule Radewell in direkter Nähe, Mitnutzung möglich
- bewährter Ausweichstandort
- Kapazität für rund 200 Schüler
- 8 Klassenräume, 1 Vorbereitungsraum, Teeküche, Sporthalle auf dem Schulgelände



Geplante Belegung:

2018	2019	2020	2021	2022	2023
Grundschule Friedensschule		Grundschule Auenschule			Grundschule Radewell

2. Prüfung vorhandener Ausweichstandorte



Ottostraße 25

Bewertung:



- bewährter Ausweichstandort
- Kapazität für bis zu 400 Schüler
- 26 Klassenräume, 12 Sonderräume, 2 Speiseräume mit Essenausgabe

Geplante Belegung:



2018	2019	2020	2021	2022	2023
	Brandschutz- sanierung	Grundschule Hanoier Straße	Grundschule Silberwald		

2. Prüfung vorhandener Ausweichstandorte

Rainstraße 19

Bewertung:



- Zentraler Standort im Giebichenstein, bis 2019 als Berufsschulstandort genutzt
- Turnhalle und Aula sind vorhanden.
- Hohe Sanierungskosten aufgrund des schlechten baulichen Zustandes.
- Objekt wird nicht rechtzeitig bezugsfertig. Erstes Ausweichobjekt muss im Sommer 2019 zur Verfügung stehen.
- Fehlendes Nachnutzungskonzept. Objekt ist zu klein, um als weiterführende Schule genutzt zu werden.



hallesaaale
HÄNDELSTADT



2. Prüfung vorhandener Ausweichstandorte



Typ-Erfurt Hälften in Heide-Nord (Heideschule, evangelische Grundschule)

Bewertung: 

- Turnhalle vorhanden, aber sanierungsbedürftig.
- Hohe Sanierungskosten von rund 12 Millionen Euro.
- Objekte werden nicht rechtzeitig bezugsfertig.
Frühestmöglicher Fertigstellungstermin ist im Dezember 2019.
- Fehlendes Nachnutzungskonzept. Objekte können nicht als weiterführende Schule genutzt werden – zu wenig Fläche, zu weit auseinanderliegend.
- Standort als zentrales Ausweichobjekt eher ungeeignet, da die Anfahrtswege sehr weit sind.



2. Prüfung vorhandener Ausweichstandorte



Ergebnis:

- Für 9 Schulen hat die Stadt Halle (Saale) drei bestehende, geeignete Ausweichobjekte (Dölauer Straße 71, Regensburger Straße 35, Ottostraße 45). Für die im Bedarfsfall notwendige Herrichtung der Objekte stehen Mittel im Haushalt 2018 zur Verfügung.
- Für den zentralen Ausweichstandort für ca. 800 Schüler hat die Stadt Halle (Saale) kein geeignetes Gebäude im Bestand. Die drei möglichen Optionen (2x Heide-Nord, Rainstraße 19) sind entweder zu klein, oder die Sanierung kann nicht rechtzeitig abgeschlossen werden. Zudem fehlt eine Nachnutzungsmöglichkeit als neue, vierzügige weiterführende Schule an einem Standort.

Folge:

- Die Stadt Halle (Saale) benötigt einen neuen, zentralen Ausweichstandort für mindestens 800 Schüler, um die Schulsanierungen rechtzeitig abschließen zu können. Ohne diesen zentralen Ausweichstandort drohen insbesondere bei den Stark-III-Maßnahmen Bauverzögerungen, die im schlimmsten Fall zu einem Verlust von Fördermitteln führen können.

3. Standortprüfung zentrales Ausweichquartier



Anforderungen:

- Mindestgrundstücksgröße: 12.000 Quadratmeter (Schule) + 4.500 Quadratmeter (Turnhalle)
- Möglichst zentrale Lage, damit das Ausweichquartier von unterschiedlichen Schulen aus dem Stadtgebiet schnell zu erreichen ist.
- Gute Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr
- Nachhaltige Nutzungsmöglichkeit als weiterführende Schule

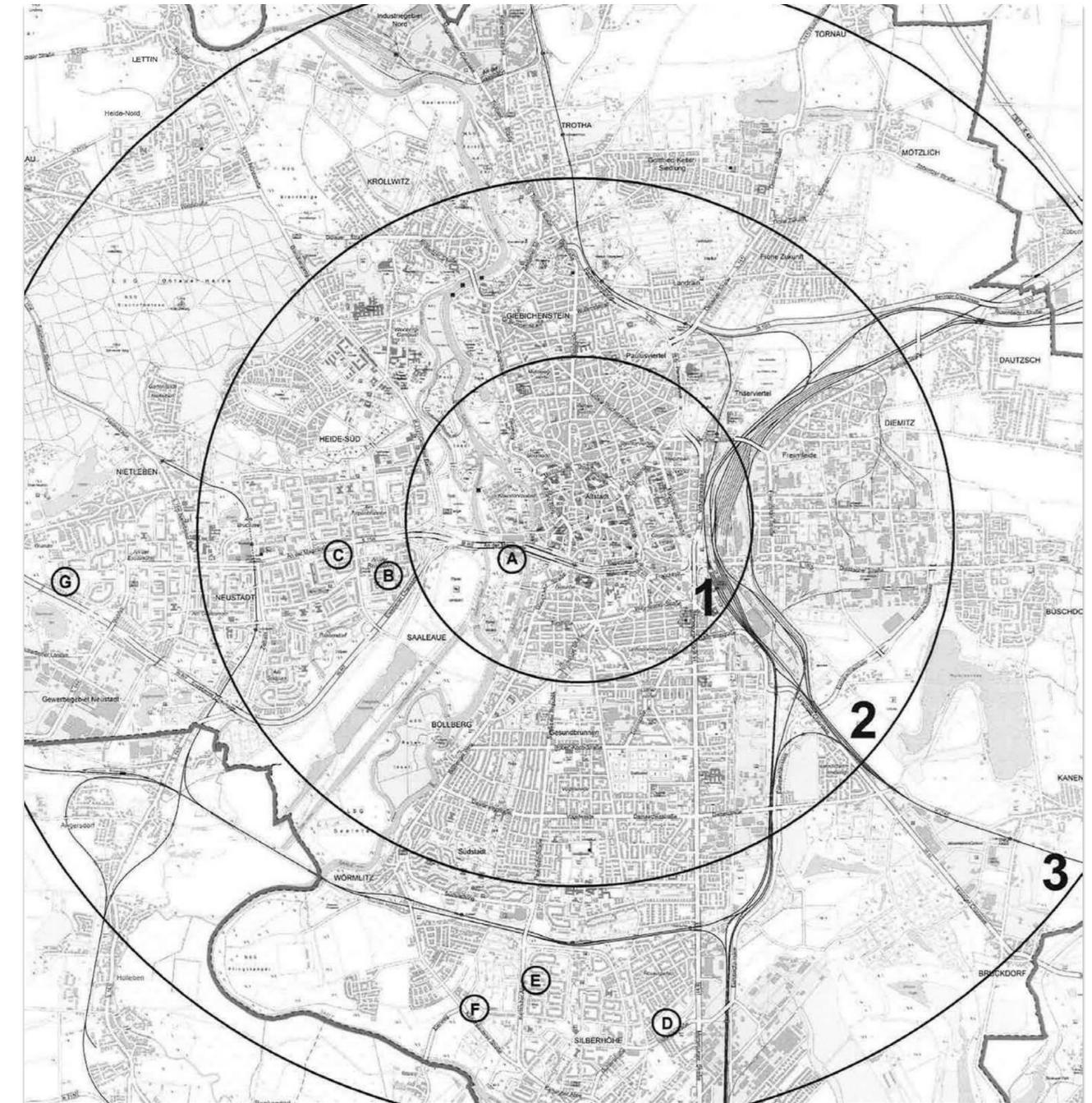
Vorgehen:

- Grobuntersuchung einer „Long List“ mit 18 möglichen Standorten
- Aufstellung und Bewertung einer „Short List“ mit 7 Standorten

3. Standortprüfung zentrales Ausweichquartier



Nr.	1: sehr geeignet 2: weniger geeignet 3: nicht geeignet	Größe	Zentralität	ÖPNV	Einordnung Turnhalle	Gesamt
A	Holzplatz	1	1	1	1	4
D	Robinienweg	1	3	1	1	6
B	Haflingerstraße 4	1	2	2	3	8
C	Richard-Horn-Straße 8	2	2	1	3	8
E	Hermann-Heidel-Straße	1	3	2	2	8
F	Erich-Kästner-Straße 35	1	3	3	1	8
G	Osnabrücker Straße	2	3	2	3	10



3. Standortprüfung zentrales Ausweichquartier



Ergebnis: Der Holzplatz ist als Standort für ein zentrales Ausweichquartier am Besten geeignet.

Bewertung:

- Zentraler Standort mit sehr guter ÖPNV-Anbindung, Astronomie-Campus mit neuem Planetarium
- Kapazität für ausreichend Klassenräume, Fachräume, Multifunktionsraum (Speiseraum/Aula), Turnhalle auf dem Gelände möglich
- Gemeinsame Nutzung durch zwei Schulen möglich
- Nachnutzung als weiterführende Schule möglich, die dringend aufgrund steigender Schülerzahlen gebraucht wird.

Geplante Belegung als Ausweichstandort:

2018	2019	2020	2021	2022	2023
Bauphase	Grundschule Kastanienallee	Grundschule Lessing			Grundschule Johannes
Bauphase	Gemeinschaftsschule Kastanienallee	Sekundarschule Fliederweg			

4. Prüfung einer Mietlösung

Anmietung einer Schule grundsätzlich möglich

Bewertung: 

- Speiseversorgung und Fachkabinette wären schwierig in einer Mietlösung herzustellen – hohe Kosten
- 6-8 Monate Aufbauzeit ab der Vergabe
- jährliche Mietkosten: mindestens 1,5 Millionen Euro
- Anlieferung, Montage, Demontage (ohne Fachkabinette und Speiseversorgung): mindestens 1,2 Millionen Euro
- Bisher kaum Erfahrungen mit Schulen in dieser Größenordnung, sondern nur mit einzelnen Erweiterungsbauten bei Bestandsschulen



hallesaale
HÄNDELSTADT

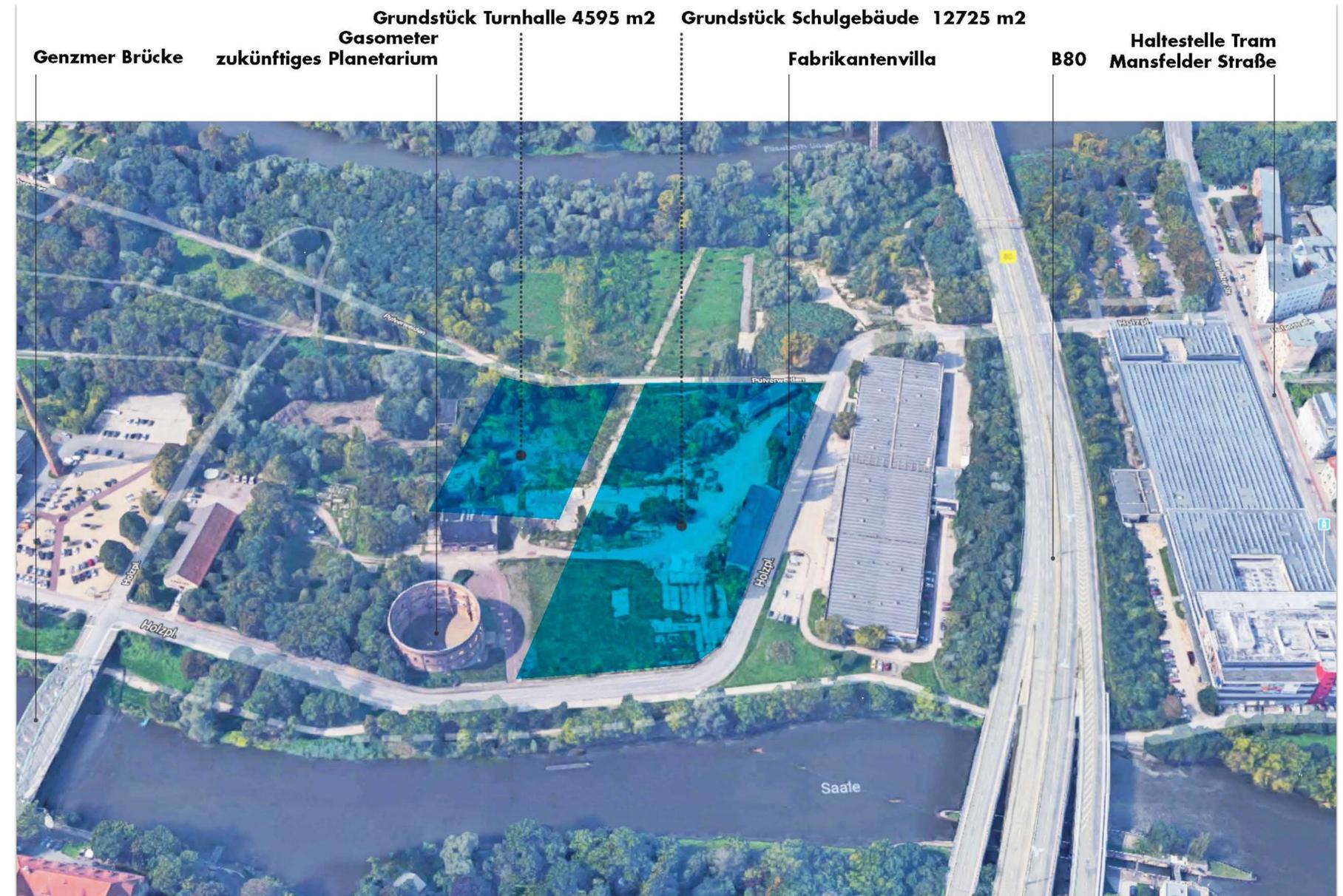


5. Prüfung Neubau Holzplatz



Untersuchte Fragestellung:

- Altlastensanierung
- Hochwasserschutz
- Erschließung Medien (Wasser/Abwasser/Gas)
- Einordnung Schule und Turnhalle
- Erweiterungsmöglichkeit



5. Prüfung Neubau Holzplatz

Altlasten:



- Zahlreiche Flächen (dunkelgrün) auf dem Holzplatz wurden in den vergangenen Jahren schon saniert.
- Im Zuge der Fluthilfemaßnahmen werden im Jahr 2018 weitere Flächen saniert und noch bestehende Gebäude abgerissen (hellgrün).
- Ausführliches Bodengrundgutachten mit detailliertem Maßnahmenplan samt Kostenschätzung zu allen weiteren Flächen auf dem Holzplatz liegt vor.
- Förderzusage der Landesanstalt für Altlastenfreistellung LSA zur Übernahme von 90 Prozent der Kosten liegt vor.
- Nach Einschätzung der Gutachter ist eine Sanierung der Flächen für eine sensible Nutzung bis Oktober 2018 möglich.



hallesaale
HÄNDELSTADT



- **Dunkelgrün:** Flächen sind bereits saniert
- **Hellgrün:** Flächen werden 2018 über Fluthilfe saniert
- **Gelb:** Untersuchungen haben keine Kontaminationen ergeben
- **Rot:** Kontaminationen möglich, Sanierung über Altlastenfreistellung refinanzierbar

5. Prüfung Neubau Holzplatz

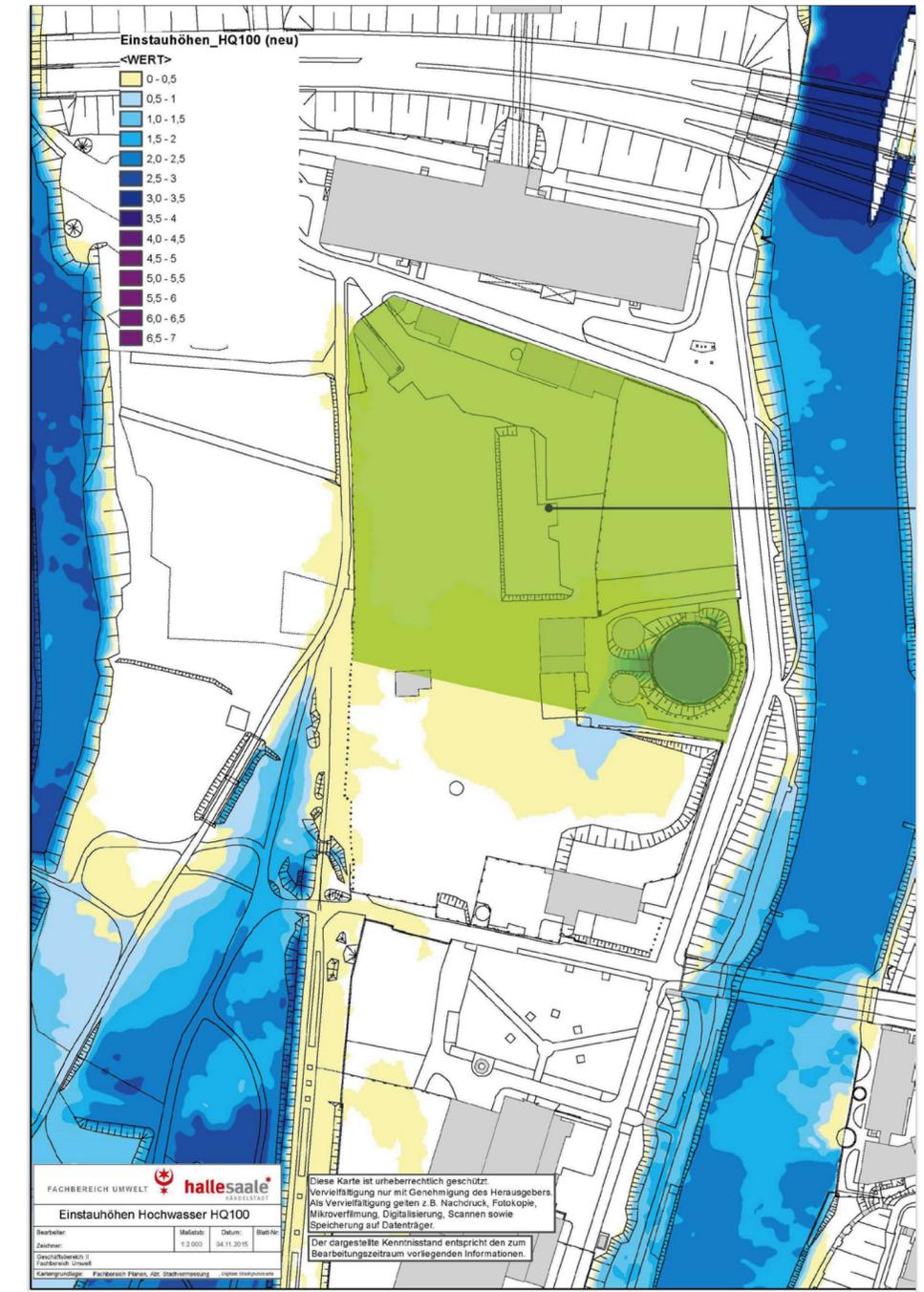
Hochwasserschutz:



- Auf Grundlage der aktuellen HQ 100 Karten wurde der Hochwasserschutz untersucht.
- Nach aktuellem Gutachten ist das Gelände bei 79,5 Metern über Normalhöhenull hoch- und grundwassersicher. Derzeit liegt der Holzplatz zwischen 78,6 und 79,6 Metern über Normalhöhenull.
- Im Zuge der Altlastensanierung und Bebauung wird das Gelände flächendeckend auf die hochwassersichere Höhe modelliert. Die dafür notwendigen Arbeiten werden in den Kostenschätzungen und Zeitplänen berücksichtigt.



hallesaale
HÄNDELSTADT



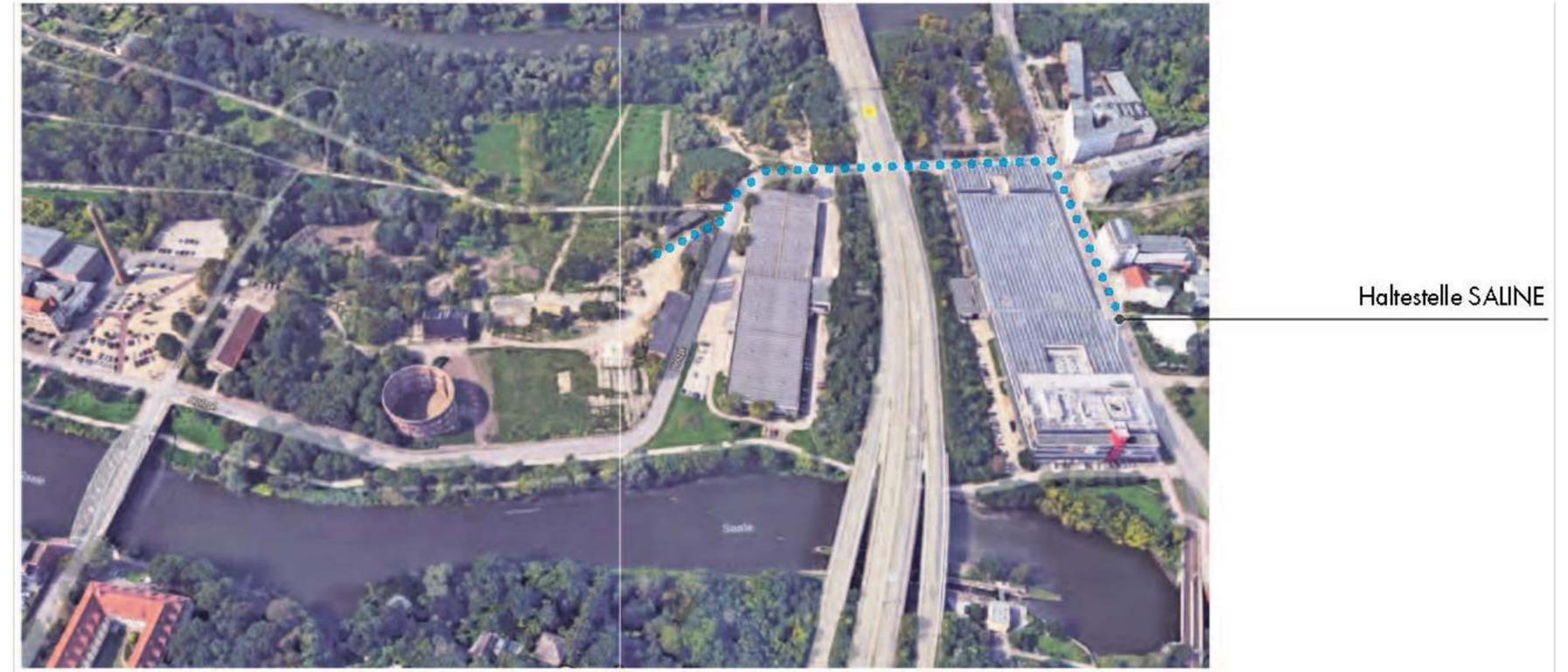
5. Prüfung Neubau Holzplatz



**Erschließung
ÖPNV/Medien/Wasser/Abwasser:**



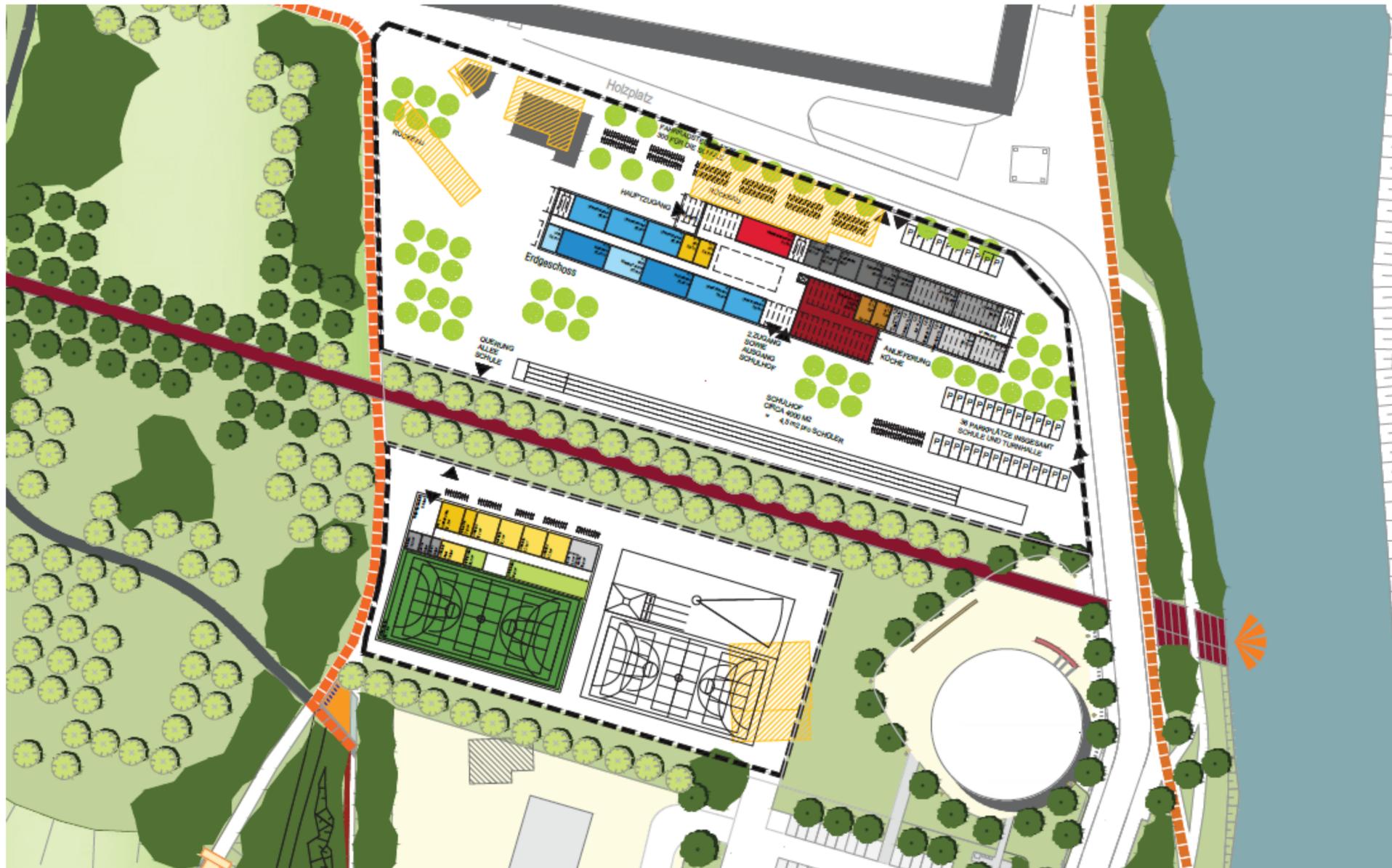
- Anbindung an den ÖPNV erfolgt über die Haltestelle Saline (rund 300 Meter Fußweg)
- Holzplatz ist bisher noch nicht vollständig mit Wasser/Abwasser/Gas erschlossen. Dies muss parallel zur Altlastensanierung erfolgen.
- Abstimmung mit den städtischen Versorgern ist erfolgt. Die Arbeiten für den Anschluss des Areals werden in den Kosten und im Zeitplan berücksichtigt.



5. Prüfung Neubau Holzplatz



Einordnung Ausweichschule und Turnhalle: 



- Keine Aufstellung eines Bebauungsplanes notwendig.
- Abriss von einem nicht denkmalgeschützten Gebäude zwingend notwendig.
- In dem dreigeschossigen Bau lässt sich das Raum- und Funktionsprogramm für ca. 800 Schülerinnen und Schüler vollumfänglich abbilden.
- Zweifeldturnhalle mit Umkleiden und Geräteräumen sowie Übergang zum Schulhof.
- Außensportanlagen sowie Schulhof lassen sich auf dem Gelände einordnen.
- Notwendige Park- und Fahrradstellplätze können errichtet werden.

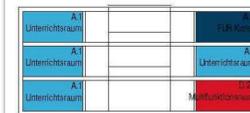
5. Prüfung Neubau Holzplatz



Einordnung Ausweichschule und Turnhalle:

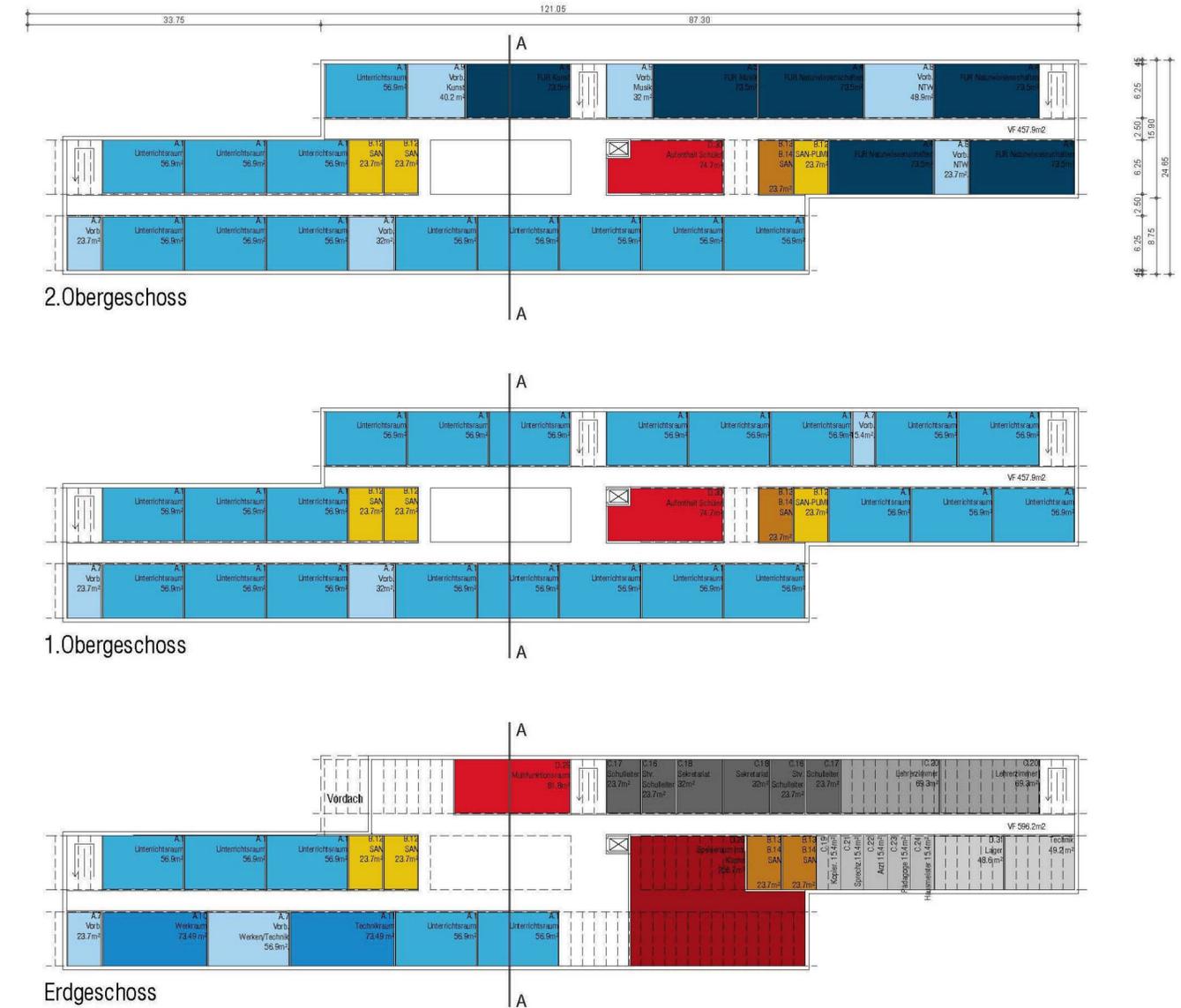


- 39 Unterrichtsräume, Fachkabinette für Musik, Kunst, Naturwissenschaft, Technik, Werken und Vorbereitungsräume
- Multifunktionsraum als Speiseversorgung mit Essensausgabe und als Aula
- Raum- und Funktionsprogramm ist mit den Schulleiterinnen und Schulleitern abgestimmt.



Prinzipsschnitt AA

- Vorbereitung
- Gruppenräume
- Werken / Technik
- Inklusion
- FUR / Kunst / Musik
- Speiseraum mit Ausgabeküche
- außerunterrichtliche Räume
- GTA
- Lager / Technik
- Verwaltung_sonstiges
- Verwaltung_Lehrzimmer
- Verwaltung_Direktor-Sekretariat
- Sanitär Schüler / Pumi
- Sanitär Lehrer



5. Prüfung Neubau Holzplatz



Erweiterungsmöglichkeit für weiterführende Schule:

- Nach Auslaufen der Nutzung als Ausweichstandort (ca. 5 Jahre) kann das Bestandsgebäude modular zur Nutzung durch eine vierzügige, weiterführende Schule erweitert werden.
- Die flexible Systembauweise lässt auch eine Änderung der Raumaufteilungen zu.
- Schaffung von zusätzlichen Klassenräumen sowie Bibliothek, Aula, weiteren Gruppen- und Inklusionsräumen etc.)



6. Zeitplan und Haushaltsansatz



Vorhaben	2018	2019	2020	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Neubau Schule Holzplatz	2.828.000	8.126.000	3.000.000	13.954.000
Neubau Turnhalle Holzplatz	1.050.000	1.380.000	1.000.000	3.430.000
Gesamt	3.878.000	9.506.000	4.000.000	17.384.000

- Detaillierte Kosten werden im Baubeschluss im März dargestellt.

6. Zeitplan und Haushaltsansatz



Die Schule und die Turnhalle können und müssen im Juli 2019 fertiggestellt sein, damit die Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee während der Stark-III-Sanierung als erste einziehen können.

		2018												2019											
		Jan. 18	Feb. 18	Mrz. 18	Apr. 18	Mai. 18	Jun. 18	Jul. 18	Aug. 18	Sep. 18	Okt. 18	Nov. 18	Dez. 18	Jan. 19	Feb. 19	Mrz. 19	Apr. 19	Mai. 19	Jun. 19	Jul. 19	Aug. 19	Sep. 19	Okt. 19	Nov. 19	Dez. 19
Erdarbeiten + Abbruch Gebäude																									
A	Planung																								
B	Genehmigungsverfahren																								
C	Ausschreibung																								
D	Baudurchführung																								
Gebäude (Schule + Sporthalle)																									
A	Planung und funktionale Ausschreibung																								
B	Ausschreibung Generalübernehmer																								
C	Planung Generalübernehmer																								
D	Genehmigungsverfahren																								
E	Baudurchführung																								
Außenanlagen + Sportfreifläche																									
A	Planung																								
B	Genehmigungsverfahren																								
C	Ausschreibung																								
D	Baudurchführung																								

6. Zeitplan und Haushaltsansatz



Notwendige Voraussetzungen zur Einhaltung der Zeitplanes

- Verkürztes Verfahren entsprechend 5. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale) vorbehaltlich des Beschlusses des Stadtrates am 31.01.2018 – insbesondere Verzicht des Stadtrates auf einen Variantenbeschluss.
- Entscheidung für die Errichtung der Schule in Systembauweise.
- Planung und Bau durch einen Generalübernehmer. Ausführliche Prüfung liegt vor. Vergabe ist rechtlich möglich.

Ohne dieses Verfahren kann der Zeitplan nicht eingehalten werden!

Folge bei Nichteinhaltung: Die Stark-III-Maßnahmen (insbesondere Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee) können nicht innerhalb der vorgeschriebenen 36 Monate abgeschlossen werden. Damit droht der Verlust von Fördermitteln.

7. Beispiele für Schulen in Systembauweise



Berlin
Schulerweiterungsbauten



Glienicke
Neubau eines Gymnasiums



Idstein-Wörsdorf
Neubau Grundschule

7. Beispiele für Turnhallen in Systembauweise



Freital

Neubau Schulturnhalle



Münster

Neubau einer Schulturnhalle

Delegation der Stadtverwaltung Halle (Saale) hat am 19.12.2017 mehrere Schulen und Turnhallen in System- bzw. Modulbauweise in Berlin, Glienicke und Leipzig vor Ort besichtigt.

8. Weiteres Vorgehen/Beschlussfolge im Stadtrat



- 31.01.2018:** Mitteilung im Stadtrat Halle (Saale) zum Neubauvorhaben sowie Beschluss des Stadtrates zur Änderung der Hauptsatzung
- 28.02.2018:** Beschlussvorlage im Stadtrat zum abweichenden Verfahren (ohne Variantenbeschluss) gemäß Änderung der Hauptsatzung
- 28.03.2018:** Baubeschluss des Stadtrates zum Neubau der Schule am Holzplatz sowie zum Neubau der Turnhalle
- Juli/August 2018:** Vergabebeschlüsse des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben und des Stadtrates (Sondersitzung notwendig) zum Bau der Gebäude
- 3. Quartal 2018:** Vergabebeschlüsse des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben sowie des Stadtrates zum Bau der Außen- und Sportanlagen.
- Juli 2019:** Einweihung und Erstbezug der Schule durch Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee



STANDORTANALYSE
FÜR EINE AUSWEISCHSCHULE /WEITERFÜHRENDE SCHULE, EINE TURNHALLE UND EINEN HORT
AM HOLZPLATZ IN HALLE (SAALE)

Grundstück Turnhalle 4595 m2

Grundstück Schulgebäude 12725 m2

Genzmer Brücke

Gasometer
zukünftiges Planetarium

Fabrikantenvilla

B80
Haltestelle Tram
Mansfelder Straße



Auftraggeber

hallesaale*
HALLERSTADT

Architekt

ALINE
HIELSCHER
ARCHITEKTUR

Standortanalyse für eine Ausweichschule/
Weiterführende Schule, eine Turnhalle und einen Hort
am Holzplatz in Halle (Saale)

Stand
01.03.2018

Lage in Halle: Luftbild

Vorbemerkung

Die Stadt Halle plant umfangreiche Sanierungsmaßnahmen für Schulen und Kindergärten in den nächsten Jahren. Die Sanierungen sollen zu großen Teilen durch das Fördermittelprogramm STARK III des Landes Sachsen-Anhalts ermöglicht werden. Im Zeitraum der baulichen Ertüchtigung und Sanierung der einzelnen Gebäude müssen die Schulen und Kindergärten in ein Ausweichquartier ziehen, für eine ungefähre Dauer von 4 Jahren. Da auch in Halle seit einigen Jahren die Einwohnerzahl jährlich zunimmt und die Geburtenrate steigt, sind ebenso Kita- und Schulneubauten für die steigende Anzahl von Kindern / Schülern notwendig, so dass eine langfristige Nachnutzung der Gebäude gesichert ist.

Nutzung der neuen Schule

Die vorliegende Studie hat die Aufgabe die Machbarkeit einer Schule, einer Zweifeldturnhalle und einem Hort auf zwei Grundstücken am Holzplatz in Halle zu klären, die 12.750 m² respektive 4.900 m² groß sind. Die Schule soll als Ausweichschule für die zu sanierende Grund- und Sekundarschule Kastanienallee dienen, danach als Ausweichschule für die Grundschule Lessing und die Sekundarschule Am Fliederweg und im Anschluss daran als weiterführende Schule (Gymnasium oder Gesamtschule) genutzt werden.

Städtebauliche Rahmenbedingungen

Eine erste Stellungnahme des Fachbereichs Planen der Stadt Halle ist im Vorfeld erfolgt: Es erfolgt die planungsrechtliche Anwendung des §35BauGB.

Die Erfordernis eines B-Planes besteht nicht, da das Vorhaben im Einzelfall zulässig ist, wenn öffentliche Belange nicht entgegenstehen, was hier

nicht der Fall ist.

Vereinbarkeit Grundstückskapazität und Nutzungen

Die Stadt Halle wünscht die Unterbringung einer Kita für 200 Kinder, einer Schule mit circa 8.500 m² BGF und einer Zweifeldhalle auf zwei separaten Grundstücken am Holzplatz. Es wird zu Beginn der Studie schnell klar, dass auf dem Grundstück mit 12.750m² das Schulgebäude mit den notwendigen Aussenanlagen (Schulhof, Stellplätze PKW und Fahrradstellplätze) angeordnet werden kann. Die Turnhalle mit Kleinspielfeld, Weitsprunganlage und Kugelstoßen kann auf dem Grundstück mit knapp 5.000 m² Platz finden. Die Unterbringung einer separaten Kindertagesstätte für 200 Kinder, die ihrerseits circa 2.500 m² BGF und entsprechende Außenanlagen benötigt, ist jedoch auf den vorgegebenen Grundstücken nicht mehr möglich und wird damit in dieser Studie nicht weiterverfolgt.

Altlastensanierung

Da sich beide zur Verfügung stehende Grundstücke auf dem ehemaligen Gelände einer städtischen Gasanstalt befinden, sind hier großflächige Verunreinigungen im Boden und im Grundwasser vorhanden trotz bereits vorangeschrittener Sanierung. Eine gesonderte Erläuterung zu dieser Thematik erfolgt auf den nächsten Seiten dieser Studie.

Hochwasserschutz

Das Gebiet am Holzplatz befindet sich unmittelbar zwischen der Saale und der Elisabeth-Saale und ist damit hochwassergefährdet. Die Hochwassergefahrenkarte (HQ100=100-jährliches Hochwasser) zeigt dies weiter hinten in diesem Dossier an. Aus diesem Grund soll eine Aufschüt-

tung erfolgen, die es erlaubt, die neuen Gebäude aus dem gefährdeten Bereich zu verlegen. Die Geländeoberkante wurde hierfür auf 79,5 NHN festgelegt. Da die aktuellen NHN-Höhen zwischen 78,6 und 79,6 NHN schwanken, muß das Gelände hier entsprechend modelliert werden (3D-Geländemodell). Hier bedarf es einer abgestimmten Planung für die Geländemodellierung zwischen der Planung Park/Grünachse/Planetarium/Schule + Turnhalle.

Landschaftsraum

Direkt angrenzend an die beiden Grundstücke am Holzplatz hat bereits eine Freiraumplanung stattgefunden. Auf der westlichen Seite schließt der Park des Hoffens, des Erinnerns und des Dankens an. Dieser Park wird durch eine Allee mit dem ostwärts liegenden Bootsanleger an der Saale verbunden. Diese Allee wiederum trennt das Grundstück mit dem zukünftigen Schulgebäude vom Grundstück mit der Zweifeld-Turnhalle. Die Schüler müssen also diese Allee queren, um zur Turnhalle zu gelangen. Eine Abstimmung zwischen den Landschaftsplanern des Parkes und der Allee und der Architekten des zukünftigen Planetariums im Gasometer bezüglich der Freiraumplanung ist hier notwendig. So soll beispielsweise keine Einzäunung des Turnhallenbereichs erfolgen (außer Ballfangzaun). Auch bei der Einzäunung der Schule muss eine Abstimmung zwischen den Beteiligten erfolgen.

Schule - erst Ausweichschule, dann weiterführende Schule

Die Schule wird in einem ersten Schritt zur Ausweichschule für die Grund- und Sekundarschule Kastanienallee. Hier wird sie circa 800 Schüler auf circa 6.700 m² BGF aufnehmen. In einem zweiten Schritt soll die Schule auf circa 8.500 m²

erweitert werden und dann eine weiterführende Schule beherbergen. Der Zugang für die Schüler erfolgt entweder von der Tram-Haltestelle Mansfelder Straße oder per Fahrrad/Auto über die Genzmer Brücke oder ebenfalls von der Mansfelder Straße.

Turnhalle

Die Turnhalle wird als Zweifeldhalle ausgelegt und wird sowohl von den Schülern als auch von externen Vereinen genutzt. Es kann durch die unterschiedliche zeitliche Nutzung (Vereine nutzen die Turnhalle nach der Schulzeit) eine Doppelnutzung der vorhandenen Stellplätze der Schule vorgesehen werden.

Systembauweise

Aufgrund des vorgegebenen Zeitplans ist eine Beschaffung in Systembauweise für die Schule und die Turnhalle unabdingbar.

Zeitplan

Der Zeitplan sieht eine Fertigstellung der Schule im Juli 2019 vor, damit die Schüler der Schule Kastanienallee das neue Schuljahr hier beginnen können, während am Ursprungsgebäude die Sanierungsarbeiten beginnen können. Im Vorfeld der Baumaßnahmen der Schule müssen sämtliche Rückbaumaßnahmen, Altlastensanierungen (auch die entsprechende Tiefenenttrümmerung im Bereich der neuen Gebäude) sowie die Aufschüttung der notwendigen Geländemodellierungen zum Hochwasserschutz abgeschlossen sein. Da die Bauwerksgründung ab Oktober 2018 erfolgen muss, ist ein Abschluss der vorbereitenden Maßnahmen bis zum September 2018 vorzusehen.

Straße am Holzplatz mit Villa



Haupteingang ehem. Gaswerk am Holzplatz mit Pförtnervilla

Blick vom Grundstück Richtung Eingang



ehemalige Fabrikantenvilla

Blick vom Westen des Grundstücks
Richtung Halle Stadtmitte



Blick vom Holzplatz Richtung Hochstraße B80

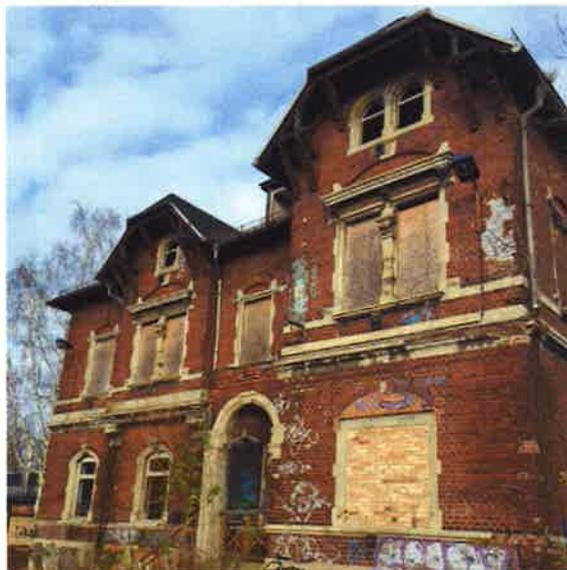


Weg zum ehemaligen Kesselhaus



Gasometer und ehemaliges Kesselhaus





Gebäude unter Denkmalschutz

Der Großteil der Gebäude der ehemaligen städtischen Gasanstalt ist zwischenzeitlich rückgebaut worden.

Auf dem Gelände befinden sich heute noch das Gasometer, das Kesselhaus, ein mehrgeschossiges Gebäude, vermutlich ehemals mit Büronutzung, weiterhin die Fabrikantenvilla und zwei Pfortnerhäuschen. Das Kesselhaus sowie das Verwaltungsgebäude an der Straße Holzplatz sollen zurückgebaut werden. Das Gasometer wird in ein Planetarium umgewandelt. Die ehemalige Fabrikantenvilla steht unter Denkmalschutz.

Eine erste Besichtigung der Villa durch einen Gutachter hat stattgefunden. Die Villa, insbesondere der straßenseitige Bereich, ist in sehr schlechtem Zustand. Hier sind Sicherungsmaßnahmen notwendig bzw. falls diese nicht erfolgen, eine großflächige Einzäunung, da Einsturzgefahr besteht. Eine Dokumentation des aktuellen Zustandes ist in Bearbeitung.

In einer Variante der Studie soll eine Anordnung des Schulgebäudes untersucht werden, das den Erhalt der Fabrikantenvilla ermöglicht und in die zukünftige Schulanutzung mit einbezieht.

Um eine nachhaltige Nutzung für die Schule und die entstehenden Umbaukosten einschätzen zu können, bedarf es einer Bestandsdokumentation, die zum einen den Zustand der Villa analysiert und die vorhandenen Flächen auswertet.

Auftraggeber

hallesaale
HALLERSTADT

Architekt

ALINE
HIELSCHNER
ARCHITEKTUR

Standortanalyse für eine Ausweichschule/
Weiterführende Schule, eine Turnhalle und einen Hort
am Holzplatz in Halle (Saale)

Stand
01.03.2018

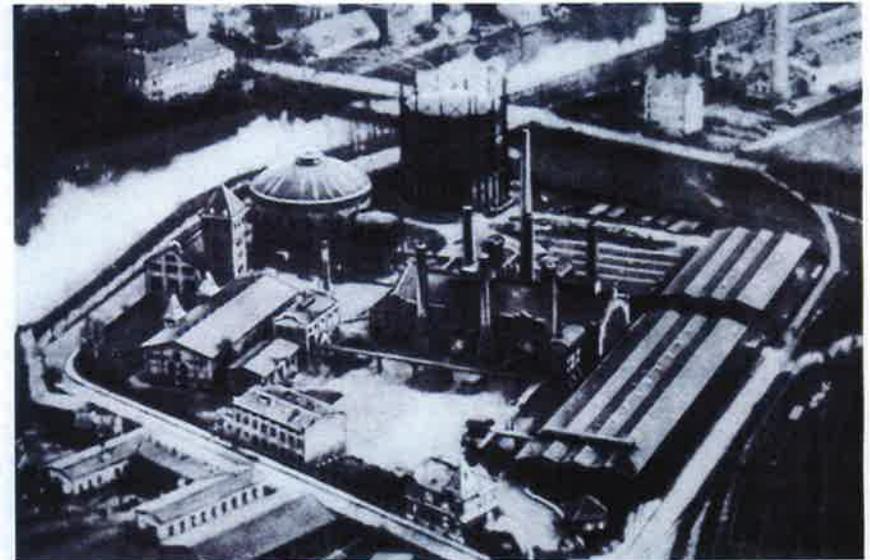
Fabrikantenvilla und Pfortnerhäuschen
Denkmalschutz

Städtische Gasanstalt **Errichtung: 1891**

Am Holzplatz befand sich eines von vier Gaswerken, die einst die haleschen Haushalte versorgten. Auf dem Areal befinden sich nur noch einzelne Gebäudereste, der Großteil wurde zwischenzeitlich abgerissen.

Durch den Neubau am Holzplatz konnten seinerzeit ab 1891 über 2500 Haushalte und 50 Unternehmen versorgt werden. Die beiden älteren städtischen Gasanstalten (I in der Hafenstraße, II in der Kraußenstraße) konnten durch das neue Gaswerk ersetzt werden. Bereits 1912 begann der erste grundlegende Umbau des Gebäudekomplexes. So wurden u.a. Auffanggruben für die anfallenden Produktionsreste Ammoniak und Teer geschaffen.

In den letzten Jahren wurden 110.000m³ Gas produziert, im Jahre 1972 wurde die Gasproduktion an diesem Standort eingestellt. Mittlerweile existieren für die noch erhaltenen Gebäude verschiedene Nutzungskonzepte, die auf ihre Umsetzung warten. Heutzutage werden die Gebäude teilweise noch für Veranstaltungen genutzt.



4 Gaswerk am Holzplatz, Luftbild von Nordwesten, 1889–1919; 1931

Quelle:
BUDIG, BARBARA (1997): Das Gaswerk am Holzplatz in: „Historische Bauten und Anlagen der Stadttechnik und des Verkehrs der Stadt Halle/Saale“. Landesamt für Denkmalpflege Sachsen Anhalt und Freunde der Bau- und Kunstdenkmale Sachsen-Anhalt e. V.-Halle 1997.

GRÜN

- Fläche bereits saniert
- Untersuchungsergebnisse des Oberbodens nach BBodSchV liegen vor
- die Prüfwerte für Kinderspielflächen der BBodSchV (Anh. 2, Kap. 1.4) sind unterschritten

GRÜN

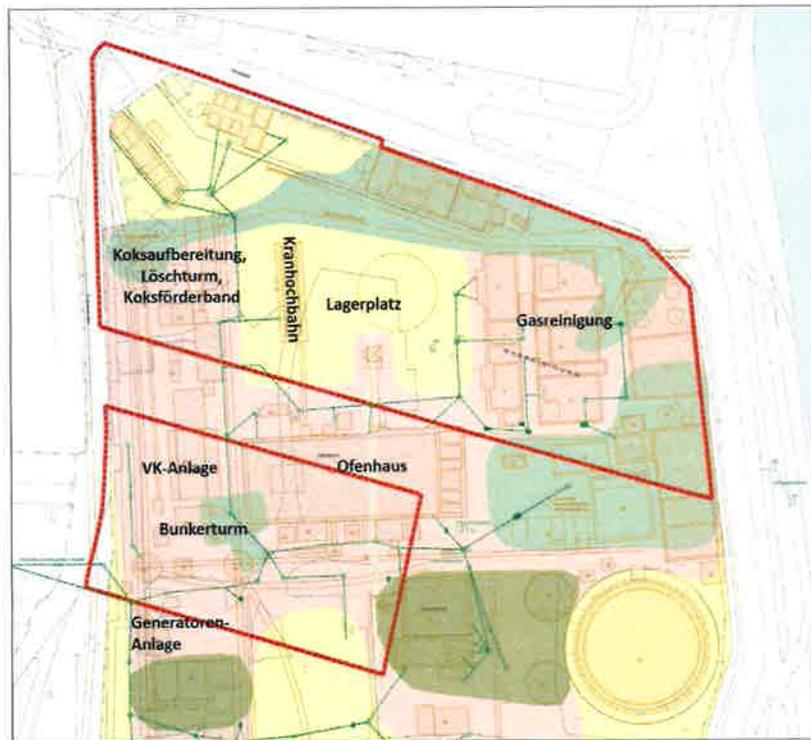
- Flächen werden 2018 im Rahmen der Maßnahme zur Beseitigung von Flutschäden bzw. dem Gebäuderückbau saniert und mit unbelastetem Boden rückverfüllt
- die Prüfwerte für Kinderspielflächen der BBodSchV (Anh. 2, Kap. 1.4) sind dann ebenfalls unterschritten

GELB

- auf Basis von Informationen zur ehemaligen Nutzung sind keine Bodenkontaminationen ableitbar,
- punktuelle Bodenverunreinigungen sind jedoch auf Grund der komplexen Nutzungshistorie nicht auszuschließen

ORANGE

- Anhand der ehemaligen Nutzung sind Bodenkontaminationen wahrscheinlich bzw. nachgewiesen, werden aber vor Baubeginn entfernt.



Quelle: Fachtechnische Stellungnahme G.U.T. Merseburg Gerichtsrain 1

Belastung durch Bodenkontamination

Am Holzplatz befand sich eines von vier Gaswerken, die einst die halleschen Haushalte versorgten. Auf dem Areal befinden sich nur noch einzelne Gebäudereste, der Großteil wurde zwischenzeitlich zurückgebaut.

Durch diese Nutzung kam es zu massiven Einträgen von gaswerkstypischen Schadstoffen in den Untergrund. Hierbei handelt es sich vorwiegend um teerbürtige Schadstoffe (PAK, Benzol, andere Aromaten, Phenol/Alkylphenole) und im Zusammenhang mit der Ablagerung von Gasreinigungsmassen mit Cyaniden.

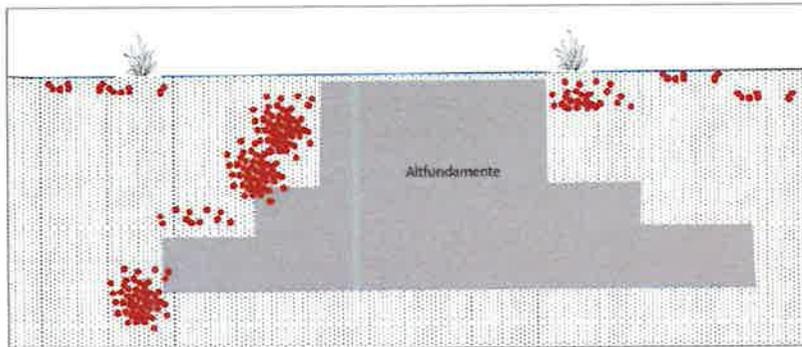
Die nebenstehende Ampelkarte zeigt die verschiedenen Kategorien der Bodenbelastung:

- grün: diese Bereich wurden bereits saniert,
- gelb: punktuelle Verunreinigungen sind nicht auszuschließen,
- orange: sehr wahrscheinliche Bodenkontaminationen.

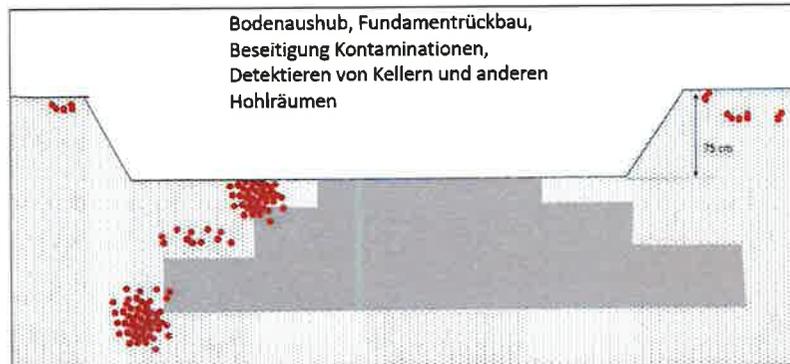
Das Büro G.U.T. aus Merseburg betreut die Altlastensanierung in diesem Bereich, hier gezeigte Abbildungen sind der *Fachtechnischen Stellungnahme zur Berücksichtigung von Bodenbelastungen bei der Errichtung eines Schulkomplexes auf dem Grundstück Holzplatz* entnommen.

Die Nutzung dieser Grundstücke als Schule und Turnhalle bedeutet eine sensibelste Nutzung. Eine Gefährdungsabschätzung ist erfolgt und Maßnahmen zur nutzungsbezogenen Gefahrenabwehr vorgesehen.

Das entsprechende Maßnahmenkonzept ist in der fachtechnischen Stellungnahme von Herrn Winter-Pelliccioni, Projektleiter G.U.T Merseburg nachzuvollziehen.



1. Ausgangszustand (rot: Bodenkontaminationen)



2. Bodenaushub und Tiefenentrümmerung bis 0,75 m uGOK

Bauwerksgründung der neuen Gebäude

1. Bodenaushub und Tiefenentrümmerung erfolgt bis 0,75 m GOK
2. Einbau eines tragfähigen Lastverteilungspolsters und Aufbringen von Boden bis zur Geländeaufhöhung (79,5 NHN)
3. Herstellen Fundament mit Gasdichtung unter der Bodenplatte, gasdichte und dauerelastische Hausanschlüsse

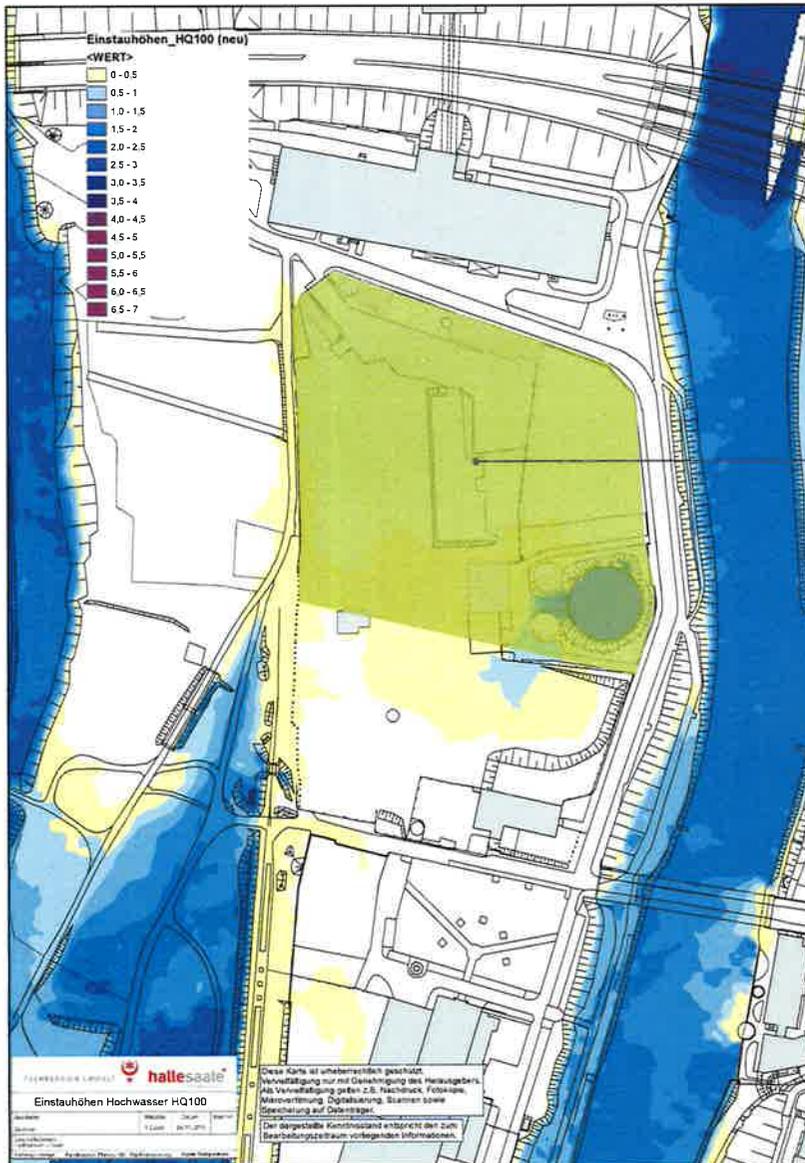


3. Einbau eines tragfähigen Lastverteilungspolsters, außerhalb des Gebäudes Aufbringen von Boden zur Geländeaufhöhung



4. Herstellung des Fundamentes mit Gasdichtung unter der Bodenplatte, gasdichte und dauerelastische Hausanschlüsse, Gasabführung etc.¹

Quelle der Abbildungen: Fachtechnische Stellungnahme G.U.T. Merseburg Gerichtsrain 1



Zu modellierendes Gelände (Aufschüttung)

Hochwasserschutz

Durch den notwendigen Hochwasserschutz (siehe Hochwasserstauhöhen HQ100 Karte links) muss eine Auffüllung /Erhöhung des Geländes erfolgen.

Die neuen Oberkante (GOK) des Geländes wird auf 79,5 NHN festgelegt.

Aktuell betragen die NHN-Höhen zwischen 78,6 und 79,6 NHN. Das gesamte Gelände muss entsprechend modelliert werden.

Auftraggeber

hallesaale
MAGDEBURG

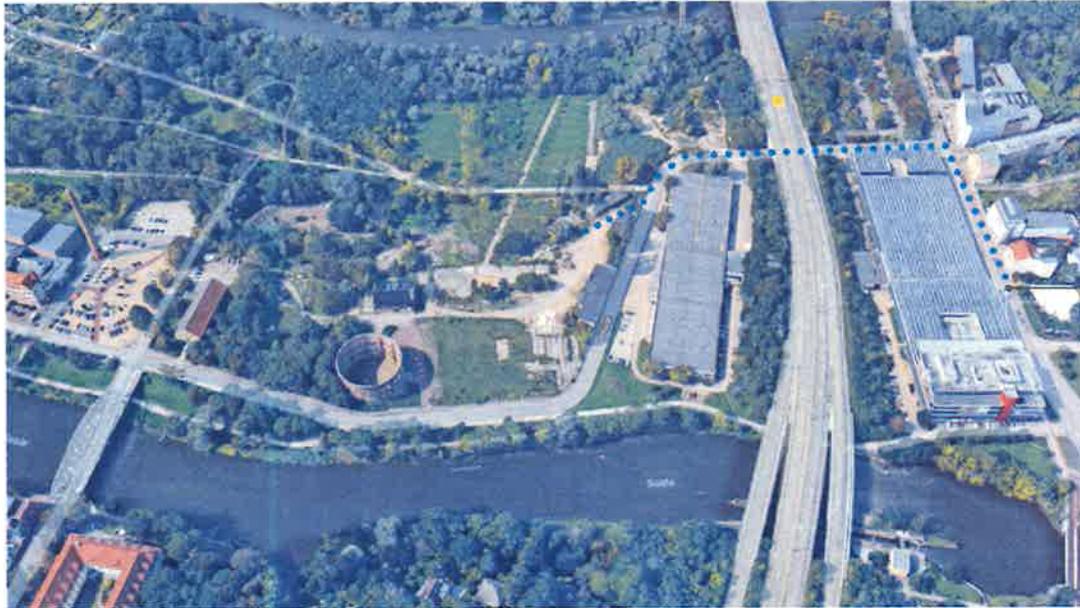
Architekt

ALINE
HIELSCHER
ARCHITEKTUR

Standortanalyse für eine Ausweichschule/
Weiterführende Schule, eine Turnhalle und einen Hort
am Holzplatz in Halle (Saale)

Stand
01.03.2018

Hochwasserschutz



Haltestelle SALINE

Erschliessung

Das Areal ist aktuell nicht mit Wasser / Abwasser / ELT angeschlossen, dies muss im Vorfeld der Baumaßnahme geschehen und wurde bereits mit den städtischen Versorgern besprochen.

Die Erschliessung mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erfolgt über die Tram-Haltestelle SALINE in der Mansfelder Straße.

Vorgaben Raumbedarfsplanung Weiterführende Schule

Bearbeiter: hier Platz

Raubedarfsplanung

Schule:	Weiterführende Schule in der Schulform Gymnasium
Anschrift:	Holzplatz (4-züglg)

Prognostizierte Höchstzahl an SchülerInnen und Schülern:	896
Prognostizierte Höchstzahl an Klassen:	32
Prognostizierte maximale Zügigkeit:	4,0
Schuljahr für die prognostizierten Höchstwerte:	
Ist die Schule eine bestätigte Ganztageschule?	Ja
<small>(Antworten: Ja / Nein)</small>	

Raumbedarf an <small>(Grundlage: Musterraumplan Stadt Halle (Saale))</small>	Anzahl Räume	Flächenbedarf <small>(in m²)</small>	
		von	bis
Unterrichtsräume	51	2650	3388
Gruppen-/Differenzierungsräume	8	200	320
Inklusionsräume	4	200	280
Sporthalle <small>(einschließlich Umklede- und Sanitärbereich)</small>	3	Feld Halle	
Sportfreifläche	3	Übungseinheit*	
Garderobenräume		269	
Speiseraum <small>einschließlich Ausgabe/Rücknahme, Personalbereich m²</small>	40	201	
Verwaltungs- und Lehrerbereich			
Schulleiter	1	25	
Stellv. Schulleiter	1	25	
Sekretariat	1	20	
Kopierraum	1	8	
Lehrerzimmer	1	136	
Sprechzimmer/Elternvertretung	1	12	
Arzt-/Kranken Zimmer	1	16	
pädagogische Mitarbeiter	1	16	
Hausmeisterbüro	1	16	
Räume für außerunterrichtlichen Bereich (optional)			
Aula		110	
Bibliothek		90	

16.11.2017

Raubedarfsplanung

Schule:	Weiterführende Schule in der Schulform Gymnasium
Anschrift:	Holzplatz (4-züglg)

Raumbedarf an <small>(Grundlage: Musterraumplan Stadt Halle (Saale))</small>	Anzahl Räume	Flächenbedarf <small>(in m²)</small>	
		von	bis
Fachunterrichtsräume (FUR)			
- FUR Naturwissenschaften	4	280	300
- FUR Musik	1	70	75
- FUR Kunst	1	70	75
Räume für Vorbereitung/Unterrichtsmittel			
- Räume allgemein	3	30	45
- Raum für FUR Naturwissenschaften	3	75	120
- Raum für FUR Musik und Kunst	2	50	80
Ganztagsbetreuung	4	60	240

Raubedarfsplanung

Schule:	Weiterführende Schule in der Schulform Gymnasium
Anschrift:	Holzplatz (4-züglg)

Sanitäranlagen	Anzahl	für	für	von		bis	
				von	bis	von	bis
- für SchülerInnen <small>(Verhältnis mW 50 : 50)</small>	9	für	Schüler				
	18	für	SchülerInnen				
- LehrerInnen	je 1 / 16	für	Lehrer				
	je 1 / 8	für	LehrerInnen				
Behindertentoilette	1						
Gesamtbedarfsfläche ohne Sportbereich in m² <small>(nur Hauptnutzfläche, ohne Neben- und Verkehrsflächen)</small>				4019	5217		

* Eine Sporthalle von 15 x 27 m gilt als eine Übungseinheit (i. d. R. 1-Feld Halle). Als eine Übungseinheit gelten weiterhin ein Kleinspielfeld, Gymnastikrasen oder leichtathletische Anlagen mit Laufbahn und Weitsprunggrube.

Hinweis:

Bei der vorliegenden Bedarfsplanung handelt es sich um eine allgemeine Planung, die sich an der Handreichung des Kultusministeriums zum Umfang und Ausgestaltung der Schulgrundstücke und Schulanlagen für allgemeinbildende und berufsbildende Schulen vom 18.05.1994 orientiert.

Darüber hinaus wurden aktuelle pädagogische Ansätze wie Klassen- und jahrgangshomogene Leistungsdifferenzierung (Gruppen-/Differenzierungsräume) und gemeinsamer Unterricht von Schülern mit und ohne Behinderung (Inklusionsräume) berücksichtigt.

Bedarfsplanung berücksichtigt nicht die aktuellen örtlichen Gegebenheiten des Schulgebäudes sowie pädagogische Konzepte und Raumnutzungsvorstellungen der betroffenen Schule.

Auftraggeber



Architekt



Standortanalyse für eine Ausweichschule/
Weiterführende Schule, eine Turnhalle und einen Hort
am Holzplatz in Halle (Saale)

Stand
01.03.2018

Vorgaben Raumbedarfsplanung
Weiterführende Schule



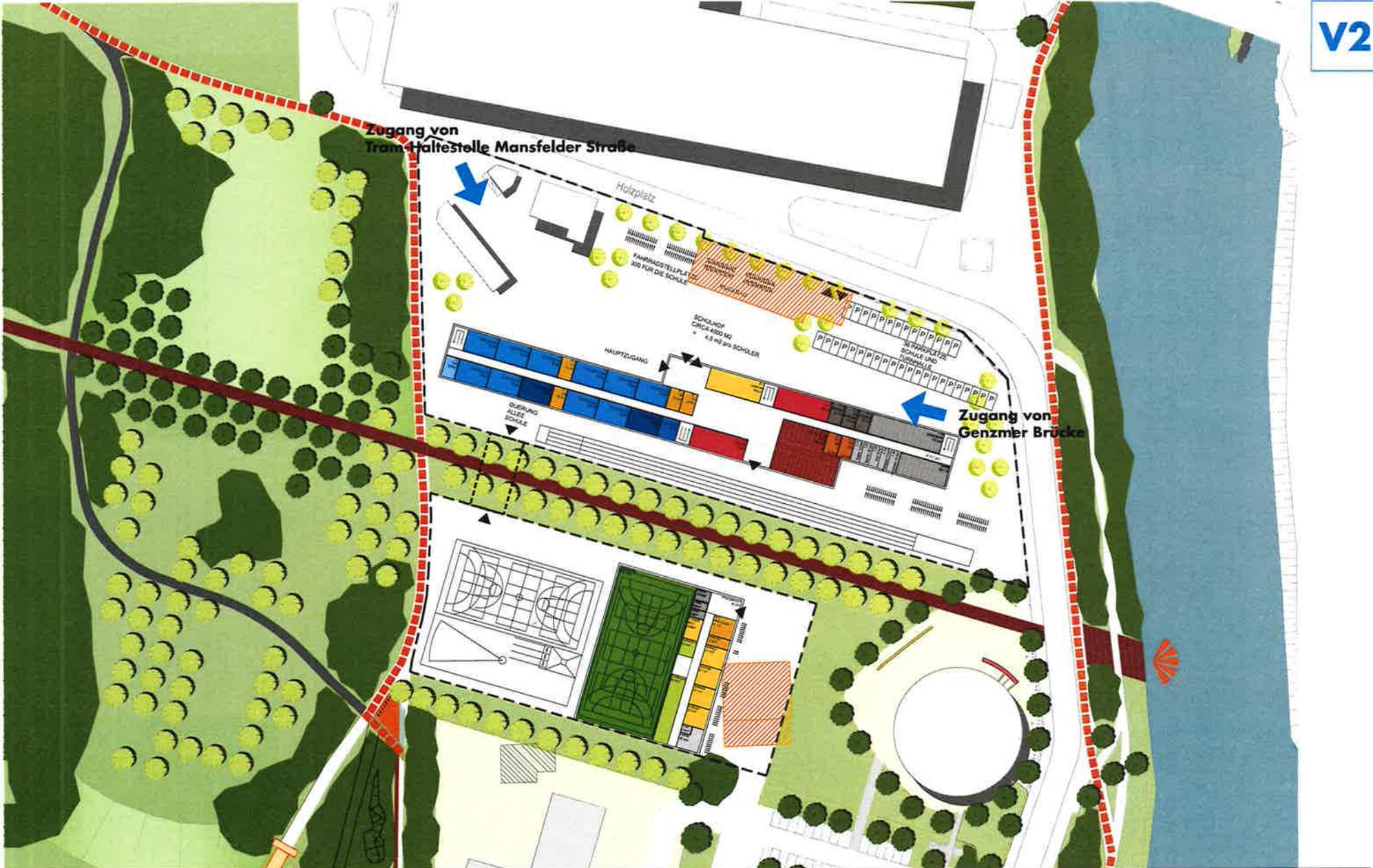
Auftraggeber
hallesaale
 HANDELSSTADT

Architekt
**ALINE
 HIELSCHER**
 ARCHITEKTUR

Standortanalyse für eine Ausweichschule/
 Weiterführende Schule, eine Turnhalle und einen Hort
 am Holzplatz in Halle (Saale)

Stand
 01.03.2018

 Variante V1 **Weiterführende Schule**
 Lageplan M 1/1000



Auftraggeber

hallesaaale
HALLE - STADT

Architekt

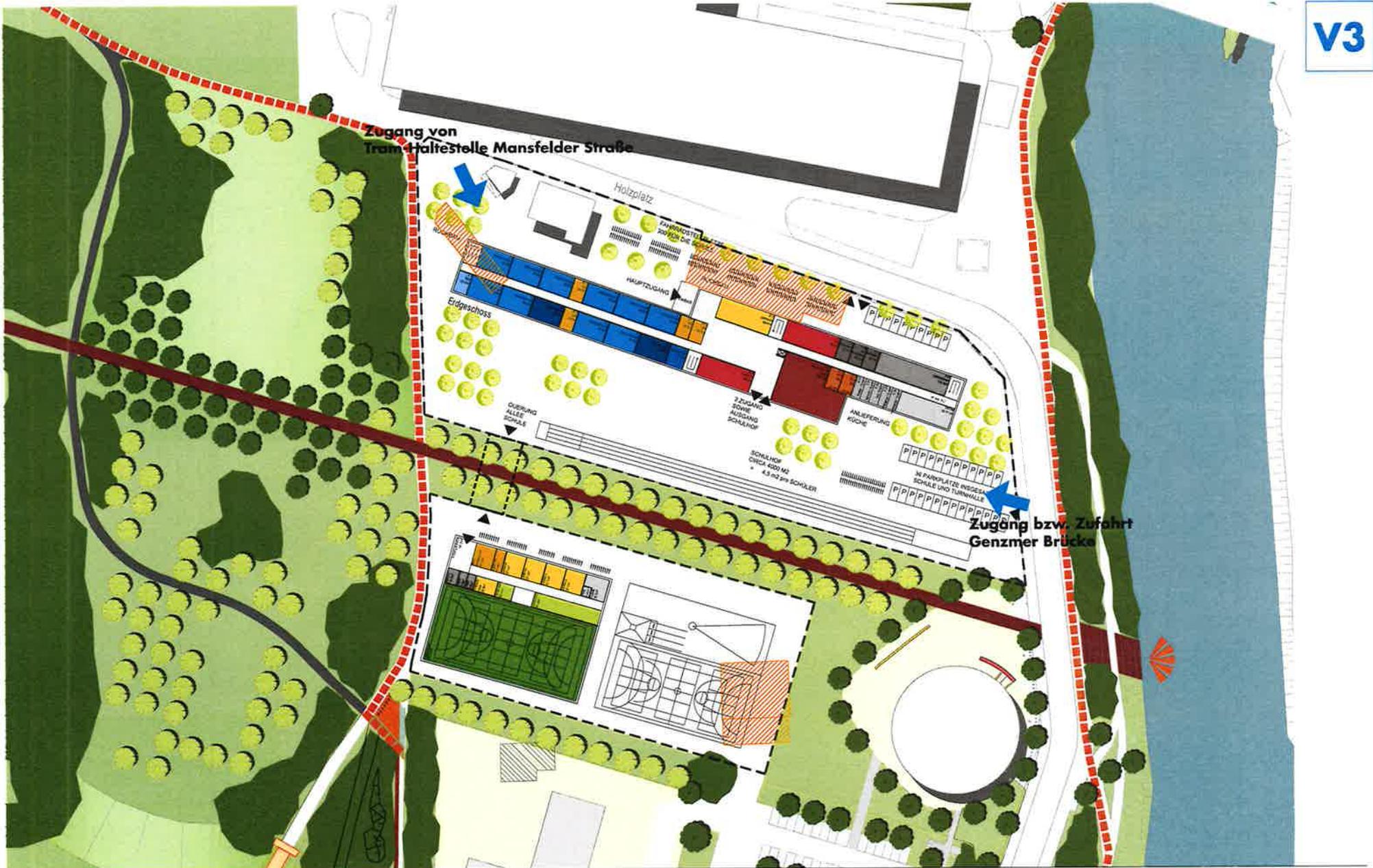
ALINE
RIELSCHER
ARCHITEKTUR

Standortanalyse für eine Ausweichschule/
Weiterführende Schule, eine Turnhalle und einen Hort
am Holzplatz in Halle (Saale)

Stand
01.03.2018



Variante V2 Weiterführende Schule
Lageplan M 1/1000



Auftraggeber
hallesaale*
MARKTSTADT

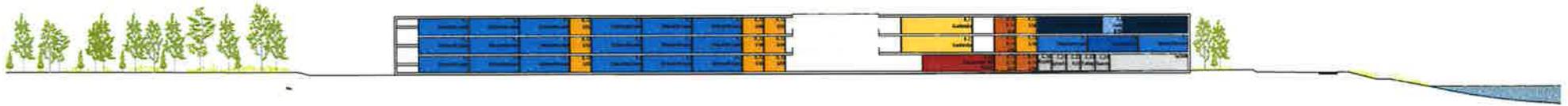
Architekt
**ALINE
 WIELSCHER
 ARCHITEKTUR**

Standortanalyse für eine Ausweichschule/
 Weiterführende Schule, eine Turnhalle und einen Hort
 am Holzplatz in Halle (Saale)

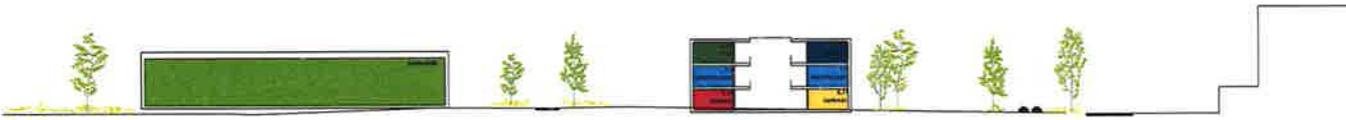
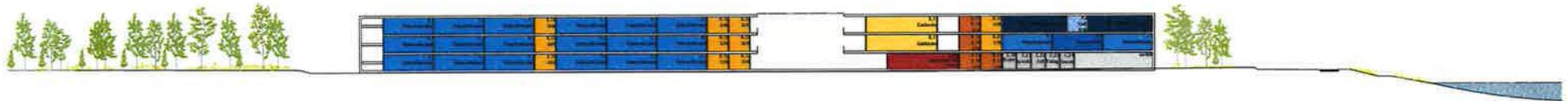
Stand
 01.03.2018



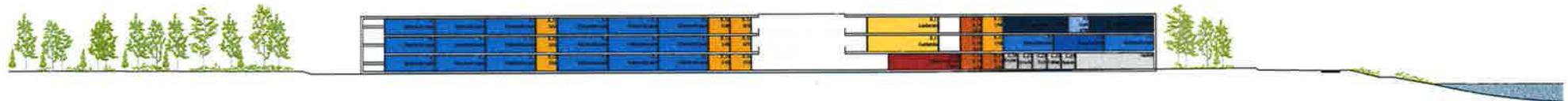
Variante V3 Weiterführende Schule
 Lageplan M 1/1000



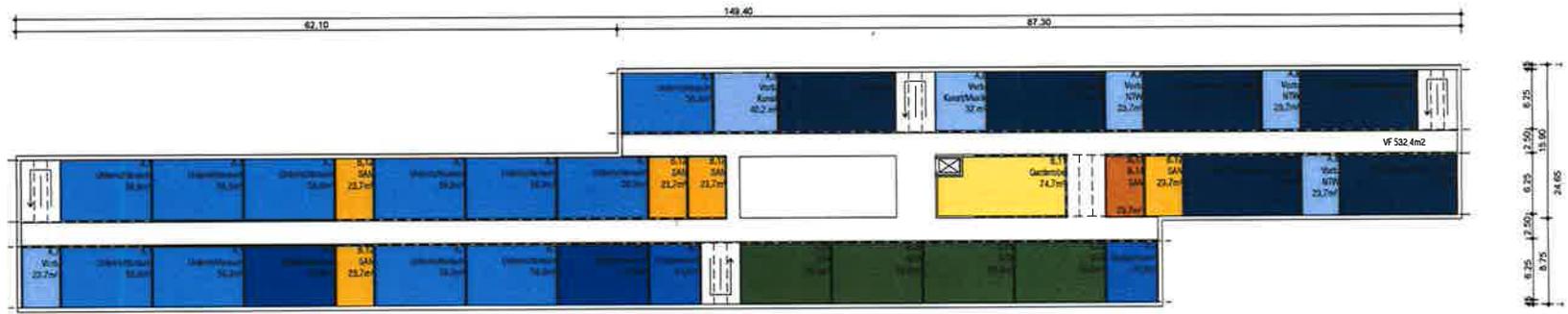
Längsschnitt / Querschnitt Schule+Turnhalle Variante V1 M 1/750



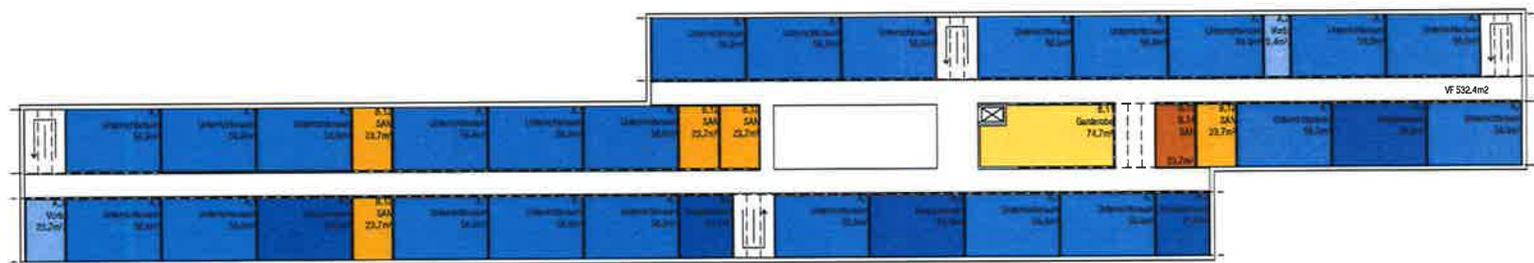
Längsschnitt / Querschnitt Schule+Turnhalle Variante V2 M 1/750



Längsschnitt / Querschnitt Schule+Turnhalle Variante V3 M 1/750

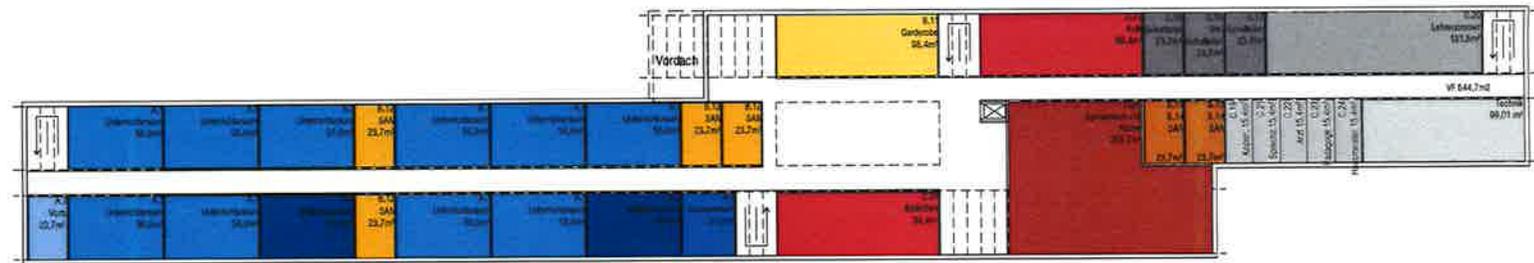


2.Obergeschoss

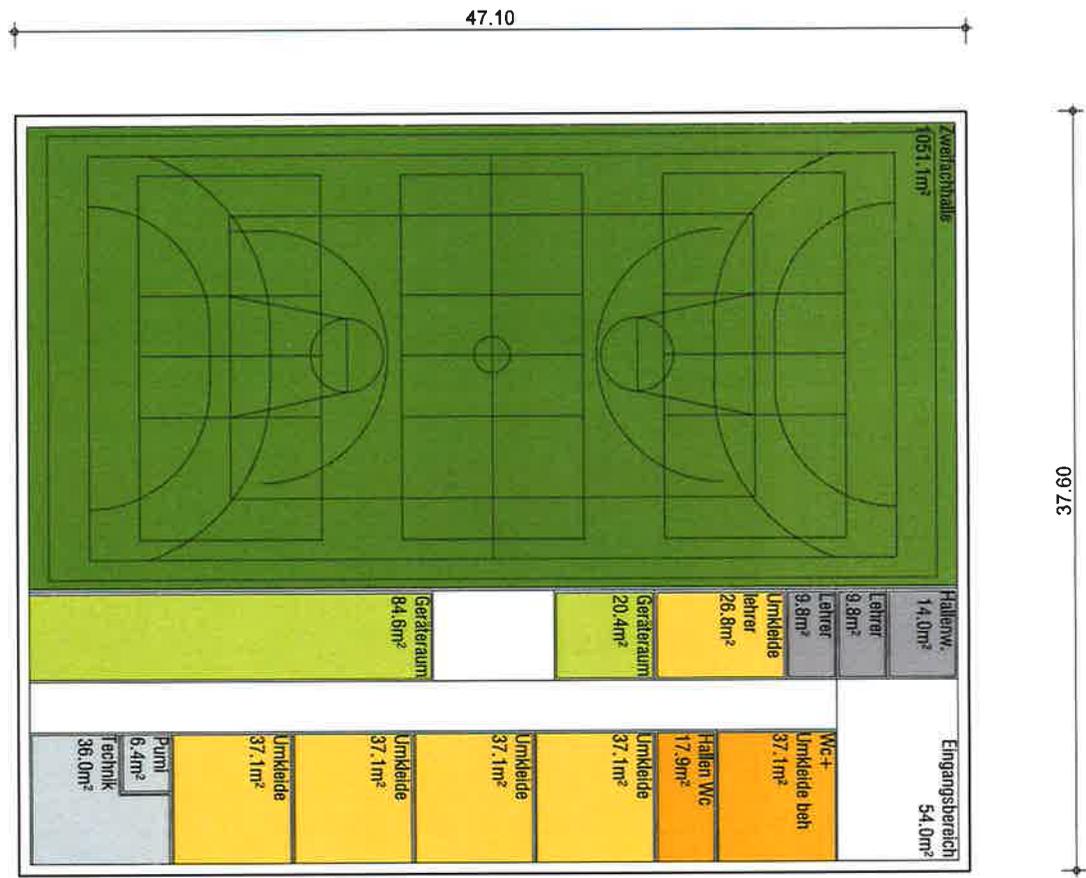


1.Obergeschoss

- Vorbereitung
- Gruppenräume
- Werken / Technik
- Inklusion
- FJR / Kunst / Musik
- Speiseraum mit Ausgabeküche
- außerunterrichtliche Räume
- GTA (Hort)
- Lager / Technik
- Verwaltung_sonstiges
- Verwaltung_Lehrerzimmer
- Verwaltung_Direktor-Sekretariat
- Sanitär Schüler / Pumi
- Sanitär Lehrer



Erdgeschoss



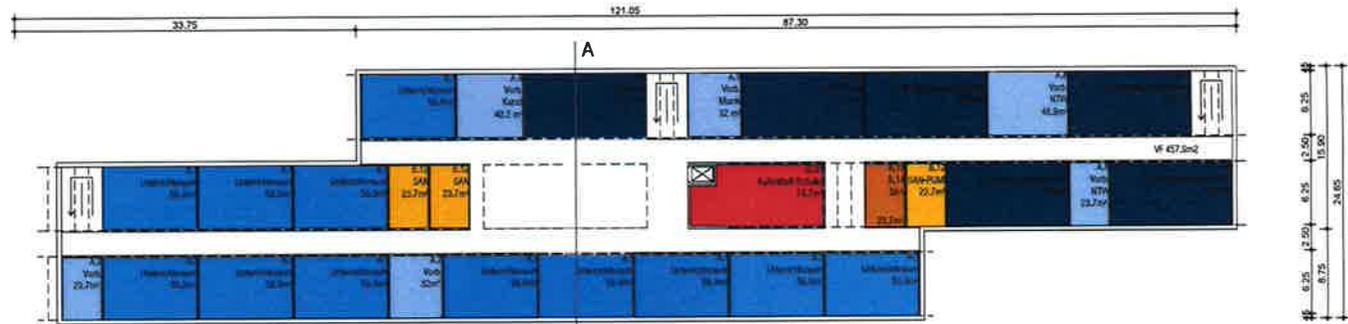
Anpassung des Raumprogramms für die Ausweichschule

Auf Grund der Nutzung des Objektes als Ausweichobjekt in den ersten drei bis vier Jahren, wird sich im weiteren Verlauf darauf konzentriert, dieser Nutzung gerecht zu werden.

Die Grundrisse sowie das Raumprogramm wurden daraufhin angepasst.

Folgende Punkte wurden in Abstimmung mit den Schulleitern eruiert:

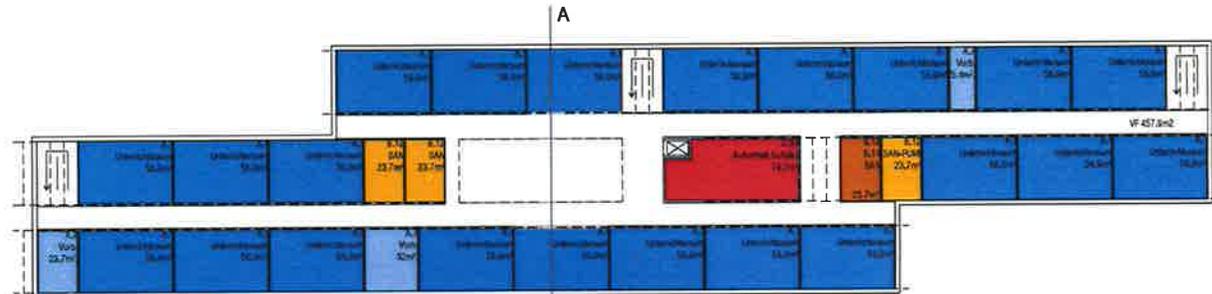
- Zur Ermittlung der Anzahl der Unterrichtsräume wird der selbe Raumfaktor angewandt, der bei der Grund- und Gemeinschaftsschule sowie bei der GS Lessing und Sek. Flieder weg berücksichtigt wurde.
- Die Räume für das Ganztagesangebot wurden als Unterrichtsräume umfunktioniert.
- In Abstimmung mit dem Schulleitern der Grund- und Gemeinschaftsschule Kastanienallee wurden auch die Gruppenräume sowie die Inklusionsräume reduziert. Diese wurden mit Fachunterrichtsräumen für Werken und Technik ersetzt.
- Weiterhin wurden die Garderobenflächen reduziert. Diese „Räume“ werden zu Aufenthaltsbereichen für die Schüler umgenutzt.
- Weil im Objekt zwei Schulen untergebracht werden, müssen die entsprechenden Verwaltungsräume, wie z.B. Schulleiterräume, auch doppelt vorhanden sein.
- Das Objekt wird zur Nutzung als Ausweichschule mit einem Mehrzweckraum anstatt einer Aula ausgestattet.
- Dabei handelt es sich um eine Reduzierung der Nutzflächen um circa 1.000 m². Dies ist für eine Nutzung als Ausweichschule ausreichend und hat den positiven Nebeneffekt, dass sich dadurch auch die Bauzeit verkürzt.



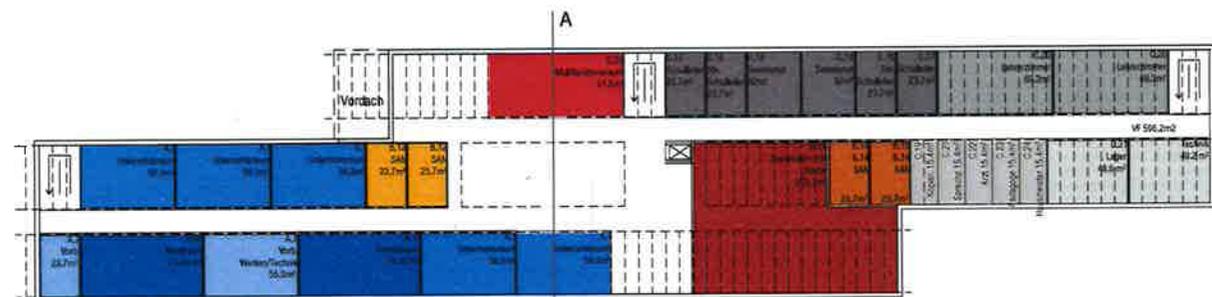
2.Obergeschoss



Prinzipialquerschnitt AA



1.Obergeschoss



Erdgeschoss

Auftraggeber



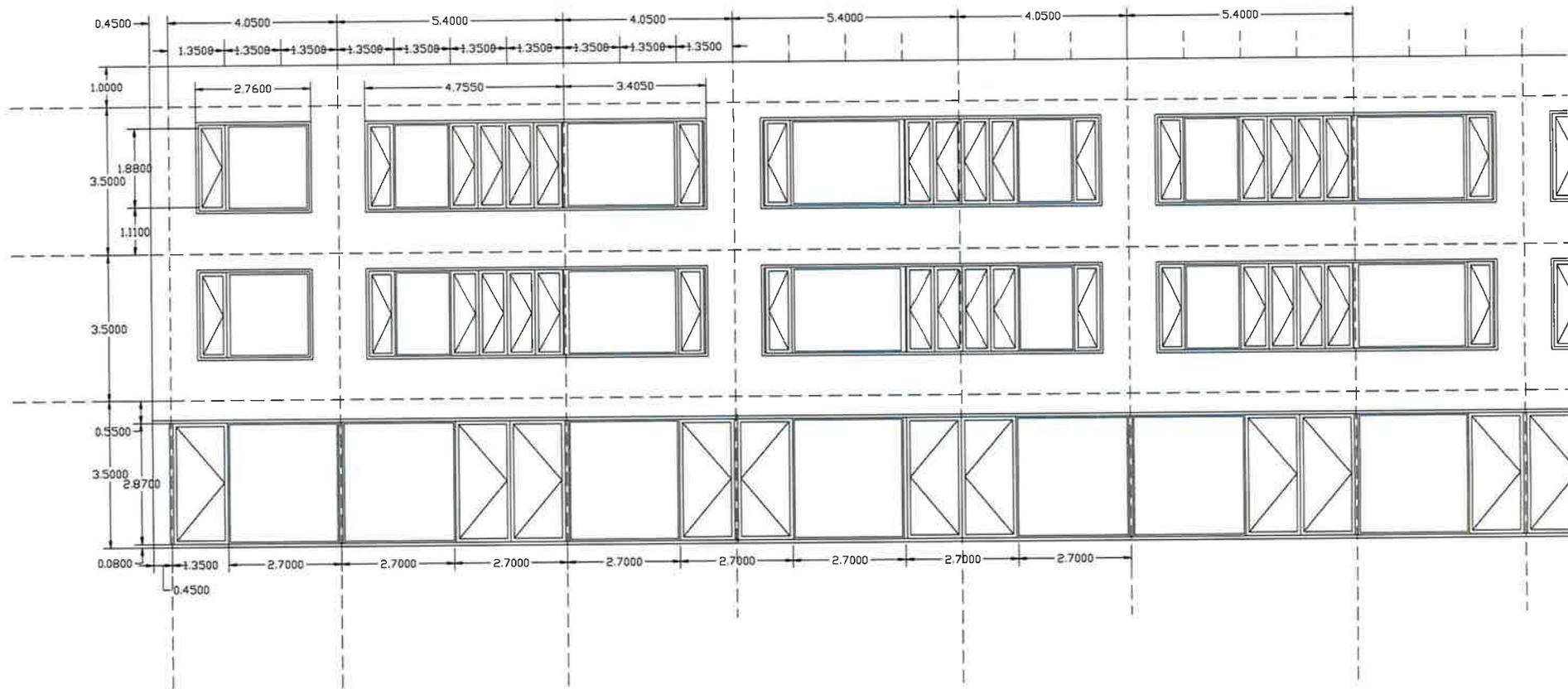
Architekt



Standortanalyse für eine Ausweichschule/
Weiterführende Schule, eine Turnhalle und einen Hort
am Holzplatz in Halle (Saale)

Stand
01.03.2018

Grundrisse **Ausweichschule**
Grund- und Sekundarschule Kastanienallee
M 1/500



Raumbedarf Ausweichschule Holzplatz Raumprogramm vom 21.01.18

Funktion	SOLL			
	Anzahl	Flächenbedarf minimal m2	Flächenbedarf maximal m2	Gesamt minimal m2 Gesamt maximal m2
A Unterricht				
1 Unterrichtsräume	45	52	67	2340 3015
2 Gruppen- und Differenzierungsräume	8	25	40	200 320
3 Inklusionsräume	4	50	70	200 280
4 FUR Naturwissenschaften	4	70	75	280 300
5 FUR Musik	1	70	75	70 75
6 FUR Kunst	1	70	75	70 75
7 Räume für Vorbereitung	3	10	15	30 45
8 Räume für Vorbereitung Naturw.	3	25	40	75 120
9 Räume für Vorbereitung Musik und Kunst	2	25	40	50 80
10 Werkraum				
11 Technikraum				
12 Gesamt A				3315 4310
B Garderoben-Wcs				
11 Garderobenräume				269 269
12 Sanitäranlagen Schüler / Purni	16	20	20	320 320
13 Sanitäranlagen Lehrer	8	10	10	80 80
14 Behinderten-WC	4	6	6	24 24
15 Gesamt B				693 693
C Verwaltung / Lehrer				
16 Schulleiter	1	25	25	25 25
17 Stellv. Schulleiter	1	25	25	25 25
18 Sekretariat	1	20	20	20 20
19 Kopierraum	1	8	8	8 8
20 Lehrerzimmer	1	136	136	136 136
21 Sprechzimmer/Elternvertretung	1	12	12	12 12
22 Arzt/Krankenzimmer	1	16	16	16 16
23 pädagogischer Mitarbeiter	1	16	16	16 16
24 Hausmeister	1	16	16	16 16
25 Gesamt C				274 274
D außerunterrichtliche Räume				
26 Speiseraum einschließlich Küche	1	240	240	240 240
27 Aula	1	110	110	110 110
28 Bibliothek	1	90	90	90 90
29 Multifunktionsraum				
30 Aufenthaltsbereich Schüler				
31 Lager				
32 Gesamt D				440 440
E Hort (GTA)				
30 Ganztagsbetreuung	4	60	60	240 240
31 Gesamt E				240 240
32 Nutzfläche gesamt				4962 5957
33 Verkehrsfläche und Technik	35%			1737 2085
34 Nutzflächen + Verkehrsfläche				6699 8042
35 BGF	NUF*1,20			8038 9459
F Aussenanlagen				
36 Schulhof /Aussenanlage	896	5		4480
37 Sportanlage (Kleinspielfeld, Kugelstoßen, Laufbahnen 100m und Weitsprunggrube)				
38 896 Schüler				
39 Parkplätze Schule				36
40 Parkplätze Turnhalle		1 Stpl je 50m2 Hallenfläche		19
41 Fahrradstellplätze Schule		1 Platz je 3 Schüler		299
42 Fahrradstellplätze Turnhalle		1 Platz je 100 m2 Hallenfläche		10

IST Weiterführende Schule		
Anzahl	Flächenbedarf m2	Gesamt m2
45	56,9	2560,5
5	31,9	159,5
3	56,8	170,7
4	56,9	227,6
4	73,5	294,0
1	73,5	73,5
1	73,5	73,5
3	23,7	71,1
1	15,4	15,4
3	23,7	71,1
1	40,2	40,2
1		
1	32,0	32,0
		3788,1
2	74,7	149,4
1	98,4	98,4
14	23,7	331,8
4	23,7	94,8
in Flächen WC Schüler/Lehrer Integriert		
		674
1	23,7	23,7
1	23,7	23,7
1	23,7	23,7
1	15,4	15,4
1	131,6	131,6
1	15,4	15,4
1	15,4	15,4
1	15,4	15,4
1	15,4	15,4
1	15,4	15,4
		280
1	256,7	256,7
1	98,4	98,4
1	98,4	98,4
		454
4	56,9	227,6
		228
		5424
	33%	1809
		7233
		8189,0
	KF	11,7%

Grundschule und Gemeinschaftsschule IST Ausweichschule		
Anzahl	Flächenbedarf m2	Gesamt m2
38	56,9	2219,1
0	31,9	0,0
0	56,9	0,0
0	56,9	0,0
4	73,5	294,0
1	73,5	73,5
1	73,5	73,5
3	23,7	71,1
2	32,0	64,0
1	15,4	15,4
1	56,9	56,9
1	23,7	23,7
1	48,9	48,9
1	40,2	40,2
1	32,0	32,0
1	73,5	73,5
1	73,5	73,5
		3159,3
0	74,7	0,0
0	81,8	0,0
8	23,7	189,6
4	23,7	94,8
in Flächen WC Schüler/Lehrer Integriert		
		284
2	23,7	47,4
2	23,7	47,4
2	32,0	64,0
1	15,4	15,4
1	131,6	131,6
1	15,4	15,4
1	15,4	15,4
1	15,4	15,4
1	15,4	15,4
		387
1	256,7	256,7
0	98,4	0,0
0	98,4	0,0
1	81,8	81,8
2	74,7	149,4
1	48,6	48,6
		537
0	56,9	0,0
		9
		4348
	38%	1581
		5909
		6691,0
	KF	11,7%

Stellplätze gemäß Stellplatzsatzung Halle (Saale)

Weiterführende Schule: 1 Stellplatz je 25 Schülerinnen und Schüler
Prognostizierte Höchstzahl der Schüler: 900 = 36 Stellplätze

Spiel- und Sporthallen ohne Besucherplätze: 1 Stellplatz je 50m² Hallenfläche
Zweifelhalle = 968 m² = 19 Stellplätze

Die Stellplätze der Schule und der externen Nutzung der Sporthalle werden zu unterschiedlichen Zeiten genutzt. Deshalb könnten die 36 Stellplätze auch für die Nutzung der Turnhalle benutzt werden.

Sollte sich dies in der weiteren Abstimmung als nicht möglich erweisen, ist es ebenfalls möglich, die notwendigen 19 Stellplätze für die Turnhalle im Bereich zwischen dem Planetarium und der neuen Turnhalle unterzubringen.

1% der Stellplätze und mindestens 2 Stellplätze sind als behindertengerechte Stellplätze vorzusehen.

Fahrradstellplätze gemäß Vorgabe Halle (Saale)

Grundschule: 1 Stellplatz je 6 Schülerinnen und Schüler
Weiterführende Schule: 1 Stellplatz je 3 Schülerinnen und Schüler
Prognostizierte Höchstzahl der Schüler für die weiterführende Schule: 900 = 300 Stellplätze

Spiel- und Sporthallen ohne Besucherplätze: 1 Stellplatz je 100m² Hallenfläche
Zweifelhalle = 968 m² = 10 Stellplätze

Vorbemerkung

Die Stadt Halle (Saale) ist eine wachsende Stadt und die neuesten Bevölkerungsprognosen gehen von einer steigenden Schülerzahl aus. Im Bereich der Schulen liegt nach wie vor ein Investitionsstau vor. Diesem soll mit einem umfangreichen Investitionsprogramm entgegengewirkt werden. Ein Teil davon ist der Bau eines Ausweichobjektes für Schulen, einer Zweifeldturnhalle und einem Hort, welche langfristig weiter genutzt werden. Als möglicher Standort wurde der Holzplatz in Halle (Saale) identifiziert.

Vorgaben durch die Stadt

In dieser Analyse soll untersucht werden, ob an diesem Standort eine Schule mit Zweifeldturnhalle und Hort sowie den notwendigen Außenanlagen umsetzbar ist. Folgende Größen wurden anfänglich vorgegeben: eine Schule mit einer NGF von ca. 6.000 m², eine Zweifeldturnhalle, ein Hort für ca. 200 Kinder mit einer NGF von ca. 1.100 m². Ein detailliertes Raumprogramm (Seite 12) für den Schulbau wurde im Dezember 2017 übermittelt. Es wurde auch gebeten, zu prüfen, inwiefern die Möglichkeit besteht, zusätzlich eine Kita für 200 Kinder unterzubringen.

Aufgabe der Studie ist es, darzustellen, wie eine Anordnung der notwendigen Funktionen Schule, Hort und Sporthalle am Standort möglich ist. Die notwendigen Flächen für die Außenanlagen - Stellplätze PKW, Fahrrad, Sportanlagen, Schulhof - sollten ebenso berücksichtigt werden. Die denkmalgeschützten Gebäude (ehemalige Fabrikantenvilla und Pförtnerhäuschen) wurden in die Betrachtung mit einzubezogen. Eine Errichtung in Systembauweise wurde berücksichtigt, da eine Fertigstellung bis zum Ende des 2. Quartals 2019 anvisiert ist. Die Sporthalle soll am Nachmittag

und an den Wochenenden auch für Vereine zur Verfügung stehen. Eine separate Zugänglichkeit ist nach Möglichkeit zu beachten.

Variantenuntersuchung

In der Aufgabenstellung waren zwei Varianten abgefragt: im ersten Fall sollte die Umsetzbarkeit der Schule mit Turnhalle ohne Berücksichtigung der Bestandsbauten (Fabrikantenvilla + Pförtnerhäuschen) erfolgen. Im zweiten Fall wird die Unterbringung der Schule und der Turnhalle bei gleichzeitigem Erhalt der Fabrikantenvilla und der Pförtnerhäuschen aus der ehemaligen Gasanstalt untersucht.

Es stehen zwei Flächen zur Verfügung, ein größeres Flächenstück über 12.750 m² und eine Fläche von circa 4.800 m².

Das von der Stadt übermittelte Raumprogramm für die Schule umfaßt eine Bruttogeschoßfläche zwischen 8.000 und 9.700 m². Mit einem dreigeschossigen Baukörper kann das Schulgebäude auf dem größeren Grundstück untergebracht werden. Die Turnhalle kann mit Kleinspielfeld, Weitsprunganlage und Kugelstoßanlage ihren Platz auf dem kleineren Grundstück finden.

Variante 1

In der ersten Variante wird die Annahme getroffen, dass die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude - Fabrikantenvilla und Pförtnerhäuschen - rückgebaut werden. Das Schulgebäude für 850-900 Schüler (Weiterführende Schule) wird an der nördlichen Grenze des Grundstücks untergebracht. Die Erschließung erfolgt direkt von der Straßenbahnhaltestelle der Mansfelder Straße aus oder von Süden kommend über die Genzmer Brücke. Die notwendigen Stellplätze - PKW und Fahrrad - werden an den Rändern des Grundstückes untergebracht, der Schulhof selbst ist nach

Süden und Richtung Park orientiert. Der Schulhof ist so vom Verkehr geschützt. Die Turnhalle wurde in dieser Variante am östlichen Ende des zweiten Grundstücks untergebracht, die westliche Fassade nimmt die Linie der neuen Bebauung im südlichen Teil des Holzplatzes auf.

Variante 2

In einer zweiten Variante wird von der Hypothese ausgegangen, dass die denkmalgeschützten Gebäude erhalten bleiben. Das Schulgebäude wird am südlichen Ende des Grundstücks untergebracht. Der Schulhof ist damit nach Norden orientiert. Auch die Stellplätze sind am nördlichen Rand untergebracht. Diese Variante hat den Nachteil, dass der Schulhof nach Norden, zur Straße und zur stark befahrenen B80 hin orientiert ist. Die Turnhalle wurde hier um 90° gedreht und zum neuen Planetarium orientiert.

Variante 3

Um es zu ermöglichen, die denkmalgeschützten Gebäude zu erhalten und gleichzeitig den Schulhof nach Süden zu orientieren, wurde eine dritte Variante erstellt. Diese Variante ist damit eine Kompromisslösung, die es zum Einen erlaubt, den Schulhof nach Süden und zum Park hin auszurichten und zum Anderen die Möglichkeit bietet, die Fabrikantenvilla nebst Pförtnerhäuschen zu erhalten. Es ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht einschätzbar, ob ein Erhalt der Villa kostentechnisch möglich ist, ob ein geeignetes Raumprogramm für die Schule hier Platz finden kann und welche Stellungsnahme die Denkmalschutzbehörden abschließend zu diesen Gebäuden einnehmen. Die Turnhalle wurde in dieser Variante an der westlichen Grenze des Grundstücks positioniert in direkter Wegebeziehung zum Gelände der Schule. Aufgrund ihrer Flexibilität und räumlichen Anordnung wird diese Variante vom Fachbereich Bildung und vom Fachbereich Immobilien der Stadt

Halle favorisiert.

Sportanlagen / Freianlagen

Die Laufbahn ist in allen drei Varianten am südlichen Rand des Schulgeländes untergebracht. Das Kleinspielfeld befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Turnhalle. Die Weitsprung- und Kugelstoßanlagen werden ebenfalls neben der Turnhalle untergebracht. Nach verschiedenen Rücksprachen mit den Verantwortlichen der Stadt ist es ebenso möglich, die südlich vom Planetarium angeordneten Parkplätze um den Bedarf der PKW-Stellplätze der Schule/Turnhalle aufzustocken. Eine Doppelnutzung der Stellplätze Schule und Turnhalle ist möglich.

Hort / zusätzliches Programm

Im von der Stadt Halle erhaltenen Raumprogramm sind 240 m² Nutzfläche für die Ganztagsbetreuung unterzubringen, diese Flächen sind im Gebäude für die weiterführende Schule vorgesehen (siehe auch Grundrisse Seite 17). Ein separater Hort bzw. eine separate Kindertagesstätte für 200 Kinder mit den dafür notwendigen Aussenanlagen kann - insbesondere unter eventueller Beibehaltung der Fabrikantenvilla + Pförtnerhäuschen auf dem Grundstück nicht untergebracht werden.

Lageplan für die Ausweichschule

Wie auf Seite 19 erläutert wurde, wird das Objekt in den ersten drei bis vier Jahren als Ausweichobjekt genutzt werden. Die daraufhin erfolgte Anpassung des Raumprogramms (ein Abschmelzen der Nutzfläche um circa 1.000 m²) ergibt ein kompakteres Gebäude. Die Anordnung der Ausweichschule im Gelände folgt der Variante 3, die von den zu entscheidenden Gremien als Vorzugsvariante ermittelt wurde.

Schulnr.: 204413

Schulträger: Stadt Halle (Saale)

Name der Schule: Grundschule "Gotthold Ephraim Lessing"

Anschrift: Schleiermacherstraße 30b

06114 Halle (Saale)

Anzahl nutzbarer UR: 20 bis voraussichtlich Schuljahr 2021/22

27 ab voraussichtlich Schuljahr 2021/22

Schülerzahlen und prognostische Schülerzahlen

- Annahme:**
1. 85% der im Schulbezirk (SB) wohnenden Schülerschaft besucht die zuständige Grundschule
 2. 3% der Schülerschaft der SEP 1 und SEP 2 eines Jahrganges besuchen im folgenden Schuljahr die SEP 3

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Schul- anfänger im SB	Gebäude- Auslastung	benötigte UR- Anzahl zusätzlich
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2012/13	79	4	62	3	5		62	3	40	2	248	12		72%	0
2013/14	81	5	72	4	9		59	3	62	3	283	15	95	90%	0
2014/15	73	6	81	3	3		72	3	60	3	289	15	84	90%	0
2015/16	89	5	71	4	1		78	4	75	3	314	16	111	96%	0
2016/17	92	5	90	4	2		70	3	75	4	329	16	117	96%	0
2017/18	90	4	92	5	10		84	4	72	3	348	16	98	96%	0
2018/19	101	5	88	4	6		96	4	85	4	376	17	120	102%	1
2019/20	86	4	99	5	6		88	4	97	4	377	17	102	102%	1
2020/21	101	5	84	4	6		99	4	89	4	380	17	120	102%	1
2021/22	109	5	99	5	6		84	4	100	5	399	19	129	84%	0
2022/23	123	5	107	5	7		99	4	85	4	420	18	145	80%	0
2023/24	111	5	120	6	7		106	5	100	4	444	20	131	89%	0
2024/25	107	5	108	5	7		120	5	107	5	449	20	126	89%	0
2025/26	107	5	104	5	7		109	5	121	5	449	20	127	89%	0
2026/27	108	5	105	5	7		104	5	110	5	434	20	128	89%	0
2027/28	107	5	106	5	7		105	5	105	5	431	20	127	89%	0
2028/29	107	5	105	5	7		106	5	106	5	431	20	126	89%	0
2029/30	106	5	104	5	7		105	5	107	5	429	20	125	89%	0
2030/31	105	5	103	5	7		104	5	106	5	426	20	124	89%	0
2031/32	103	5	103	5	7		104	5	105	5	421	20	122	89%	0

Schulträger: Stadt Halle (Saale)

Name der Schule: Grundschule Johanneschule

Anschrift: Liebenauer Straße 152

06110 Halle (Saale)

Anzahl nutzbarer UR: 25

Schülerzahlen und prognostische Schülerzahlen

- Annahme:**
1. 82% der im Schulbezirk (SB) wohnenden Schülerschaft besucht die zuständige Grundschule
 2. 7% der Schülerschaft der SEP 1 und SEP 2 eines Jahrganges besuchen im folgenden Schuljahr die SEP 3

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Schul- anfänger im SB	Gebäude- Auslastung	benötigte UR- Anzahl zusätzlich
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2012/13	78	5	94	4	11		65	3	75	3	323	15		72%	0
2013/14	96	5	77	4	17		82	4	63	3	335	16	115	77%	0
2014/15	75	4	97	4	13		85	4	85	4	355	16	95	77%	0
2015/16	95	5	77	4	11		88	4	84	4	355	17	119	82%	0
2016/17	110	6	97	4	7		78	3	86	4	378	17	133	82%	0
2017/18	88	5	111	5	19		82	4	72	3	372	17	103	82%	0
2018/19	71	3	89	5	15		115	5	80	4	370	17	86	82%	0
2019/20	96	4	71	4	12		92	4	113	5	384	17	117	82%	0
2020/21	97	4	97	5	12		71	3	90	4	367	16	118	77%	0
2021/22	110	5	98	5	14		95	4	69	3	387	17	134	82%	0
2022/23	121	5	111	6	15		97	4	93	4	437	19	147	91%	0
2023/24	117	5	122	6	17		109	5	95	4	460	20	142	96%	0
2024/25	104	5	118	6	18		121	5	107	5	468	21	127	101%	1
2025/26	105	5	105	5	16		119	5	119	5	464	20	127	96%	0
2026/27	105	5	106	5	16		106	5	117	5	449	20	128	96%	0
2027/28	105	5	106	5	16		106	5	104	5	436	20	127	96%	0
2028/29	104	5	106	5	16		106	5	103	5	435	20	127	96%	0
2029/30	103	5	105	5	16		106	5	104	5	433	20	125	96%	0
2030/31	102	5	104	5	15		105	5	104	5	430	20	124	96%	0
2031/32	101	5	103	5	15		104	5	103	5	426	20	123	96%	0

Schulträger: Stadt Halle (Saale)

Name der Schule: Grundschule Johanneschule

Anschrift: Liebenauer Straße 152

06110 Halle (Saale)

Anzahl nutzbarer UR: 25

unter Berücksichtigung des B-Plans
5 SuS jährlich ab Schuljahr 2023/24

Schülerzahlen und prognostische Schülerzahlen

- Annahme:**
1. 82% der im Schulbezirk (SB) wohnenden Schülerschaft besucht die zuständige Grundschule
 2. 7% der Schülerschaft der SEP 1 und SEP 2 eines Jahrganges besuchen im folgenden Schuljahr die SEP 3

	SEP 1		SEP 2		SEP 3		3. Klasse		4.Klasse		Gesamt		Schul- anfänger im SB	Gebäude- Auslastung	benötigte UR- Anzahl zusätzlich
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.			
2012/13	78	5	94	4	11		65	3	75	3	323	15		72%	0
2013/14	96	5	77	4	17		82	4	63	3	335	16	115	77%	0
2014/15	75	4	97	4	13		85	4	85	4	355	16	95	77%	0
2015/16	95	5	77	4	11		88	4	84	4	355	17	119	82%	0
2016/17	110	6	97	4	7		78	3	86	4	378	17	133	82%	0
2017/18	88	5	111	5	19		82	4	72	3	372	17	103	82%	0
2018/19	71	3	89	5	15		115	5	80	4	370	17	86	82%	0
2019/20	96	4	71	4	12		92	4	113	5	384	17	117	82%	0
2020/21	97	4	97	5	12		71	3	90	4	367	16	118	77%	0
2021/22	110	5	98	5	14		95	4	69	3	387	17	134	82%	0
2022/23	121	5	111	6	15		97	4	93	4	437	19	147	91%	0
2023/24	121	5	122	6	17		109	5	95	4	464	20	147	96%	0
2024/25	108	5	122	6	18		121	5	107	5	476	21	132	101%	1
2025/26	109	5	109	6	17		123	5	119	5	476	21	132	101%	1
2026/27	109	5	110	6	16		110	5	120	5	465	21	133	101%	1
2027/28	109	5	110	6	16		110	5	108	5	453	21	132	101%	1
2028/29	108	5	110	6	16		110	5	107	5	452	21	132	101%	1
2029/30	107	5	109	6	16		110	5	108	5	450	21	130	101%	1
2030/31	106	5	108	5	16		109	5	108	5	447	20	129	96%	0
2031/32	105	5	107	5	16		108	5	107	5	443	20	128	96%	0

Schulträger: Stadt Halle (Saale)

Name der Schule: Sekundarschule Am Fliederweg

Anschrift: Budapester Straße 5

06130 Halle (Saale)

Anzahl nutzbarer UR: 26 bis voraussichtlich Schuljahr 2021/22

28 ab voraussichtlich Schuljahr 2021/22

Schülerzahlen und prognostische Schülerzahlen

- Annahmen:**
- 2% der Schülerschaft der Klassenstufe 4 im Stadtgebiet wechselt auf diese Sekundarschule
 - 74% der Schülerschaft der Klassenstufe 9 besucht im folgenden Schuljahr die Klassenstufe 10

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		Sprachklassen		Gesamt		Gebäude- Auslastung	benötigte UR- Anzahl zusätzlich
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.										
2012/13	42	2	47	2	54	3	65	3	58	3	45	2	0	0	311	15	87%	0
2013/14	40	2	50	2	58	3	54	3	69	3	42	2	16	1	329	16	92%	0
2014/15	47	2	41	2	58	3	62	3	59	3	61	3	38	2	366	18	104%	1
2015/16	45	2	56	3	60	3	64	3	77	4	42	2	39	2	383	19	110%	3
2016/17	27	1	48	2	61	3	63	3	76	4	49	2	61	3	385	18	104%	1
2017/18	44	2	40	2	67	3	91	4	74	3	57	3	53	2	426	19	110%	3
2018/19	43	2	52	2	51	2	77	3	105	4	55	2	43	2	425	17	98%	0
2019/20	46	2	51	2	66	3	58	3	88	4	78	3	46	2	433	19	110%	3
2020/21	46	2	54	2	64	3	76	3	67	3	65	3	46	2	418	18	104%	1
2021/22	46	2	54	2	69	3	74	3	87	4	50	2	47	2	427	18	96%	0
2022/23	46	2	55	2	69	3	79	3	85	4	65	3	46	2	444	19	102%	1
2023/24	46	2	55	2	70	3	79	3	91	4	63	3	46	2	449	19	102%	1
2024/25	47	2	55	2	69	3	80	3	91	4	67	3	47	2	455	19	102%	1
2025/26	48	2	55	2	69	3	79	3	92	4	67	3	49	2	460	19	102%	1
2026/27	49	2	57	3	70	3	79	3	91	4	68	3	49	2	464	20	107%	2
2027/28	49	2	58	3	73	3	80	3	91	4	67	3	50	2	469	20	107%	2
2028/29	49	2	59	3	74	3	83	3	93	4	68	3	50	2	475	20	107%	2
2029/30	50	2	59	3	74	3	84	4	96	4	69	3	50	2	482	21	113%	4
2030/31	50	2	59	3	75	3	85	4	97	4	71	3	50	2	487	21	113%	4
2031/32	50	2	59	3	75	3	85	4	98	4	72	3	50	2	490	21	113%	4

Schulträger: Stadt Halle (Saale)

Name der Schule: weiterführende Schule
 Anschrift:

unter Berücksichtigung von
 Kapazitätsgrenzen

Schulnr.:

Anzahl nutzbarer UR: 50

Schülerzahlen und prognostische Schülerzahlen

- Annahme**
1. 6% der Schülerschaft der Klassenstufe 4 im Stadtgebiet wechselt auf diese Schule
 2. 41% der Schülerschaft der Klassenstufe 10 besucht im folgenden Schuljahr die Klassenstufe 11

	5. Klasse		6. Klasse		7. Klasse		8. Klasse		9. Klasse		10. Klasse		11. Klasse		12. Klasse		13. Klasse		Gesamt		Raum- Auslastung	benötigte UR-Anzahl zusätzlich	
	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.	Sch.	Kl.											
2023/24	112	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	112	4	12%	0
2024/25	112	4	112	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	224	9	27%	0
2025/26	112	4	112	5	112	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	336	14	42%	0
2026/27	112	4	112	5	112	5	112	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	448	18	54%	0
2027/28	112	4	112	5	112	5	112	4	112	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	560	22	66%	0
2028/29	112	4	112	5	112	5	112	4	112	4	110	4	0	0	0	0	0	0	0	670	26	78%	0
2029/30	112	4	112	5	112	5	112	4	112	4	110	4	45	2	0	0	0	0	0	715	28	84%	0
2030/31	112	4	112	5	112	5	112	4	112	4	110	4	45	2	42	2	0	0	0	757	30	90%	0
2031/32	112	4	112	5	112	5	112	4	112	4	110	4	45	2	42	2	35	2	0	792	32	96%	0